

WALTER  
HALLSTEIN-  
INSTITUT  
FÜR EUROPÄISCHES  
VERFASSUNGSRECHT



WHI

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

– TÄTIGKEITSBERICHT 2007 –

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Zielsetzung des Instituts</b>	<b>5</b>
<b>3. Aufbau des Instituts</b>	<b>6</b>
<i>Leitung und Mitarbeiter</i>	6
<i>Förderverein</i>	7
<i>Die Walter Hallstein-Bibliothek</i>	7
<i>Das Internet-Angebot des WHI</i>	8
<i>Das European Constitutional Law Network (ECLN)</i>	8
<i>Kooperationspartner des WHI</i>	10
<b>4. Zehnter Geburtstag des WHI</b>	<b>11</b>
<b>5. Forum Constitutionis Europae (FCE)</b>	<b>12</b>
<b>6. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)</b>	<b>14</b>
<b>7. Graduiertenkolleg: “Verfassung jenseits des Staates”</b>	<b>15</b>
<i>Grakov-Konferenzen</i>	16
<i>Wissenschaftliches Begleitprogramm</i>	16
<b>8. Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung</b>	<b>18</b>
<b>9. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeiten des WHI</b>	<b>19</b>
<i>Einzelvorträge</i>	19
Prof. Dr. Michael Kloepfer	19
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice	20
Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)	21
Dr. Daniel Thym, LL.M.	22
Matthias Wendel, Maître en Droit	23
Dr. Kai von Lewinski	24
Ralf Kanitz, LL.M.	24
<i>Podiumsdiskussionen</i>	24
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice	24
Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)	24
<i>Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops</i>	25
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice	25
Matthias Wendel, Maître en Droit	25
<i>Interviews</i>	25
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice	25
<i>Mitwirkung in Expertengremien, Forschungs Kooperation</i>	26
Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)	26
Dr. Daniel Thym, LL.M.	26
<b>10. Veröffentlichungen</b>	<b>26</b>
<i>WHI-Papers 2007</i>	28

<i>Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse</i>	28
Prof. Dr. Michael Kloepfer	28
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice	29
Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)	29
Dr. Kai von Lewinski	30
Dr. Daniel Thym, LL.M.	31
Mattias Wendel, Maître en Droit	32
Beate Braams	32
Ralf Kanitz, LL.M.	32
<b>11. Internationaler Forscheraustausch</b>	<b>32</b>
<i>Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility</i>	32
Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice	32
Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)	33
Dr. Daniel Thym, LL.M.	34
Beate Braams	35
Mattias Wendel, Maître en Droit	35
<i>Gastforscher</i>	36
<i>LL.M.-Programm</i>	36
<b>12. Beteiligung an der Lehre</b>	<b>36</b>
<i>European Online Academy</i>	36
<i>Studiengang Europawissenschaften</i>	37
<i>MEGA-Programm</i>	37
<i>Seminar – “Europa vor Ort”</i>	38
<i>Model European Union Conference</i>	38
<i>Außerordentliche Lehrveranstaltungen</i>	39
Dr. Daniel Thym, LL.M.	39
Mattias Wendel, Maître en Droit	39
Ralf Kanitz, LL.M.	39
Dr. Kai von Lewinski	39
<b>13. Kontakt</b>	<b>40</b>

## ☆ 1. Einleitung ☆

---

Nachdem die Denkpause, die der Europäische Rat sich selbst infolge der negativen Referenden über den Verfassungsvertrag verordnet hatte, Gelegenheit zu einer breiten Diskussion über die Zukunft der Europäischen Union und ihrer institutionellen Ordnung gegeben hatte, nahm die deutsche Präsidentschaft nach intensiver Vorbereitung schon während der vorangehenden Monate im Januar 2007 einen neuen Anlauf, der zum Abschluss der allfälligen Reform der Union führen sollte. Das fünfzigjährige Jubiläum der Europäischen Gemeinschaft im März 2007 wurde zum Anlass genommen, mit der „Berliner Erklärung“ einen breiten Konsens aller 27 Regierungen herbeizuführen über die Würdigung des bislang Erreichten, über die gemeinsamen Werte und insbesondere das „Ziel..., die Europäische Union bis zu den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009 auf eine erneuerte gemeinsame Grundlage zu stellen“. Die Gunst der Stunde nutzend – eine neue stabile Regierung in Frankreich, deren Chef zur Wahl mit der Ankündigung angetreten war, die Reform in bescheidenerer Weise und ohne Referendum voranzubringen, eine noch stabile Regierung im Vereinigten Königreich, eine in europäischen Dingen erfahrene und engagierte neue Regierung in Italien, später dann auch ein Regierungswechsel in Polen – konnte die deutsche Ratspräsidentschaft auf dem Europäischen Rat im Juni 2007 ein detailliertes Mandat für die kurzfristig einzuberufende Regierungskonferenz festlegen, das im Herbst die Einigung über den Reformvertrag möglich machte. Dem klaren Entschluss der Regierungen entsprechend konnte mit diesem Vertrag die Substanz des Vertrags über eine Verfassung für Europa gerettet werden, während sämtliche an eine Staatsverfassung erinnernde Symbolik gestrichen wurde – einschließlich des Begriffs „Verfassung“.

Das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht hat diesen Prozess intensiv begleitet, in engem Kontakt mit einigen der Akteure. Mit den FCE-Vorträgen insbesondere des Präsidenten des Europäischen Parlaments Dr. *Josep Borell-Fontelles* kurz vor Ende seiner Amtsperiode, des zuständigen Staatsministers im Auswärtigen Amt, *Günter Gloser* und des niederländischen Europaministers *Frans Timmermans* konnten die wesentlichen Entwicklungen bis hin zum Mandat angesprochen und diskutiert werden. *Peter-Christian Müller-Graff* machte gleich nach dem Juni-Gipfel deutlich, dass trotz der klaren Ansage im Mandat, dass der Reformvertrag keinen Verfassungscharakter haben werde, der vom EuGH bereits für den ursprünglichen EG-Vertrag verwendete „Verfassungstopos“ damit keineswegs die Grundlage verlieren werde. So sah auch der Vorsitzende des konstitutionellen Ausschusses, *Jo Leinen*, in seinem FCE-Vortrag am 17. Dezember 2007 keinen Anlass, seinem Ausschuss einen anderen Namen zu geben. Das entschiedene Plädoyer des neuen Präsidenten des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. *Hans-Gert Pötering*, für eine nachhaltige Reform auf der Linie des Verfassungsvertrages in seiner „Humboldt-Rede zu Europa“ am 14. Mai 2007 mag für den Erfolg der Reform ebenso ein entscheidender Markstein gewesen sein, wie das große Engagement des italienischen Staatspräsidenten, *Giorgio Napolitano*, der in seiner „Humboldt-Rede“ kurz nach der Einigung über den Reformvertrag am 27. November 2007 anmahnte, in Europa einen „neuen gemeinsamen politischen Willen entstehen“ zu lassen. Neben den Fachgesprächen, Vorträgen und Konferenzen außerhalb des WHI erlaubten auch die in enger Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstalteten „Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung“ die Strategien zu verstehen, die zum Erfolg des Reformprozesses bis jetzt führten, und vermittelten vielleicht auch die eine oder andere nützliche Anregung. Unsere Simulationsveranstaltung „Model European Union Conference“ ([www.meuc.eu](http://www.meuc.eu)) zum Europäischen Rat kurz vor dem Junigipfel 2007 hat überraschender Weise Ergebnisse gebracht, die dem Mandat der Staats- und Regierungschefs durchaus nahe kamen.

Ein ganz besonders intensives wissenschaftliches Gespräch zu den Grundsatzfragen der „Verfassung jenseits des Staates“ in Bezug auf Europa, aber auch zum Völkerrecht bis hin zu Fragen und Elementen einer sich herausbildenden globalen Verfassungsordnung hat sich im

Rahmen des Graduiertenkollegs ([www.grakov-berlin.de](http://www.grakov-berlin.de)) entfaltet. Hier entwickelt sich eine Wissenschaftswerkstatt, in der auf höchstem Niveau mit prominenten Wissenschaftlern und Praktikern Entwicklungsperspektiven des Rechts weltweit ausgelotet werden, auf der Basis der Erfahrungen des Verwaltungs- und Verfassungsrechts, aber auch des Wirtschaftsrechts in Europa und seinen Mitgliedstaaten.

Das Walter Hallstein-Institut konnte im Oktober 2007 seinen zehnten Geburtstag feiern. Mit einem inhaltsreichen Festakt am 25. Oktober begannen die Feierlichkeiten. Der Präsident der



Humboldt-Universität, Prof. Dr. Dr. h. c. *Christoph Marksches*, eröffnete den von einer fröhlich-nachdenklichen Musik umrahmten Abend mit einer eindrucksvollen Würdigung der Arbeit des Instituts und der wichtigen Rolle, die es im Rahmen des Profilbereichs European Studies der Universität beim Streben nach Exzellenz spielen

kann. Das Land Berlin und zugleich die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung, die mit dem Institut in vielerlei Hinsicht zusammenarbeitet, wurde von Kultur-Staatssekretär Dr. *André Schmitz* vertreten, die Europäische Kommission vom Leiter ihrer Vertretung in Deutschland, Dr. *Gerhard Sabathil*. In ihren Grußworten hoben sie nicht nur die Bedeutung der Arbeit des Instituts für Berlin und für Europa hervor, sondern würdigten ebenso die langjährige hervorragende Zusammenarbeit im Ringen um die gemeinsamen Ziele.

Die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung ist u.a. Partner unserer regelmäßigen Exkursionen „Europa vor Ort“ nach Luxemburg und Brüssel und des Jubiläums-Kolloquiums, die Europäische Kommission hat mit einer Anschubfinanzierung die Gründung des Instituts ermöglicht und trat jetzt an die Stelle der Deutschen Nationalstiftung als Kooperationspartner bei der Organisation der „Humboldt-Reden zu Europa“. Die große Festrede hielt Dr. *Joachim Wuermeling*, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Als erfahrener Europäer in den verschiedenen Rollen (Landesregierung, Kommissionsbeamter, Mitglied und u.a. Vertreter des Europäischen Parlaments im Konvent) hatte er maßgeblich zum Erfolg des Reformvertrags beigetragen. Er erläuterte die Arbeit und die Erfolge der deutschen Ratspräsidentschaft und wies auf die gute Kooperation mit der portugiesischen Ratspräsidentschaft hin, die den Reformvertrag auf den Weg brachten. Für ihn ist der Reformvertrag auch ein Schlussstrich unter die Debatte um die Finalität Europas. Jetzt ist eine Phase der Konsolidierung nötig, ein Stück Stabilität und die Umsetzung des Erreichten.

Wir sind besonders stolz darauf, dass wir im Rahmen des Festakts zur zehnjährigen Jubiläum das Buch vorstellen konnten, in dem die ersten zwölf dieser Reden veröffentlicht wurden: Mit einer Einführung von *Ingolf Pernice* ist das Buch unter dem Titel: Europa – Visionen (Humboldt-Reden zu Europa, Band 1), 2007 beim Berliner Wissenschafts-Verlag erschienen. Erst die Lektüre der Reden zeigt, mit welcher visionären Kraft und Tiefe diese Reden auf die Entwicklung der Europäischen Union wirken. Entsprechend lebhafter wird das Interesse, dessen sich die Reden im Audimax oder Senatssaal der Humboldt-Universität zunehmend erfreut. Stolz sind wir aber auch darauf, dass wir schon kurz nach den Beschlüssen über den Vertrag von Lissabon den Festakt mit einem wissenschaftlichen Kolloquium verbinden

konnten, in dem das Zustandekommen, die Inhalte und die Ratifikationsperspektiven dieses Vertrages analysiert und diskutiert wurden. Maßgebliche Beteiligte an den Verhandlungen aus Bundeskanzleramt und Auswärtigem Amt, aber auch Wissenschaftler aus Polen und aus dem Vereinigten Königreich trugen zu diesem überaus spannenden Kolloquium bei, dessen Beiträge in Kürze als Buch einer breiteren Öffentlichkeit zugeführt werden. Eine Vertiefung der Analyse ist für April 2008 geplant, im Rahmen des 7. Internationalen ECLN-Symposiums, das in Sofia stattfindet und unter dem Titel „Ceci n'est pas une Constitution“ steht ([www.ecln.net](http://www.ecln.net)).

Stolz sind wir schließlich darauf, dass Dr. *Franz C. Mayer* zum Wintersemester 2007 als Professor an die Universität Bielefeld berufen wurde. Für seine langjährige unschätzbare wertvolle Mitarbeit seit Gründung des Instituts sind wir überaus dankbar. Ebenso wie für ihn freuen wir uns mit Dr. *Stephan Wernicke*, der nach sechs Jahren Referententätigkeit am EuGH und einer Dozentur an der Humboldt-Universität zur Europäischen Kommission gewechselt ist und dort mit dem Anhörungsbeauftragten für Wettbewerb zusammen arbeitet – er wurde im Herbst 2007 zum Honorarprofessor der Humboldt-Universität ernannt und unterstützt das Institut weiterhin in Forschung und Lehre. Schon im Jahre 2005 war der dritte Assistent aus der Gründungszeit, Dr. *Frank Hoffmeister*, zum Professor ernannt worden; er nimmt neben seiner Tätigkeit im Juristischen Dienst der Europäischen Kommission eine Teilprofessur an der Université libre de Bruxelles wahr und bleibt dem Institut als Referent bei „Europa vor Ort“ und als Dozent in den Studiengängen Europawissenschaften und MEGA auch fachlich eng verbunden. *Edgar Lenski* ist inzwischen im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie für Europa zuständig; er bleibt bei der European Online Academy intensiv beteiligt. Manch andere ehemalige Mitarbeiter sind inzwischen in den Bundesministerien und in den europäischen Institutionen beschäftigt, ja auch in der Rechtsabteilung der UNO. Ihrer Verbundenheit mit dem Institut verdanken wir Unterstützung und wertvolle Anregungen bei der wissenschaftlichen Arbeit.

Wir danken der Robert-Bosch-Stiftung und der Deutschen Nationalstiftung für die gute Zusammenarbeit bei den Vortragsreihen FCE und HRE. Der Friedrich-Ebert-Stiftung danken wir für die Zusammenarbeit bei den Werkstattgesprächen zur Europäische Verfassung sowie bei der Durchführung der MEUC. Der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung danken wir für die Unterstützung der Exkursionen „Europa vor Ort“ und des Jubiläumskolloquiums. Die Finanzkraft des Vereins für Europäisches Verfassungsrecht blieb nach dem Beitritt neuer – auch institutioneller – Mitglieder stabil. Allen Spendern, Mitgliedern des Vereins und allen Mitarbeitern und Freunden des Instituts sei an dieser Stelle für ihr Engagement ebenso herzlich gedankt, wie speziell Frau *Franziska Peters* für die redaktionelle Arbeit an diesem Bericht.

## ☆ 2. Zielsetzung des Instituts

---

Das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (WHI) wurde im Oktober 1997 gegründet. Ziel bleibt die Erforschung und Diskussion der Grundlagen, Strukturen und Inhalte einer europäischen Verfassungsordnung auf verfassungsvergleichender Basis. Dem dient der kontinuierliche Ausbau des vom WHI initiierten und von Prof. Pernice koordinierten Netzwerks von Instituten zur kooperativen Forschung auf dem Gebiet des europäischen Verfassungsrechts („European Constitutional Law Network“ - ECLN), der Einsatz moderner Kommunikationstechnologien zur Intensivierung des europaweiten Diskurses über eine europäische Verfassung sowie die Nutzung der geographischen Lage Berlins und des Profils der Humboldt-Universität als „Brücke zwischen Ost und West“. Die Integration von Theorie und Praxis durch praxis- und politikorientierte Veranstaltungen in der

Bundeshauptstadt und die Förderung eines öffentlichen, europaweiten Verfassungsdiskurses werden ebenso angestrebt wie die Beratung der Politik zu zentralen Fragen der Europäischen Verfassung. Dieser besonderen Zielsetzung sind zwei Vortragsreihen gewidmet:

das „*Forum Constitutionis Europae*“ (FCE) mit Fachvorträgen von prominenten Wissenschaftlern und Politikern zur Entwicklung des europäischen Verfassungsrechts, in Kooperation mit der Robert Bosch-Stiftung

die „*Humboldt-Reden zu Europa*“ (HRE), in denen frühere, amtierende und künftige Staats- und Regierungschefs ihre europapolitischen Visionen zur Diskussion stellen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalstiftung, künftig der Europäischen Kommission).

Eher einem brain-storming in geschlossener Runde dienen die „*Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung*“, die das WHI in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durchführt. Hier kommen ca. vierteljährlich etwa 25-30 ausgewählte Politiker, Praktiker, Wissenschaftler und Studenten zusammen, um aktuelle Fragen der Verfassungsentwicklung im kleineren Kreis zu diskutieren.

Fortschritt verzeichnete auch im Jahr 2007 der weitere Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek. Sie enthält Grundwerke zum Öffentlichen Recht der Mitgliedstaaten der EU sowie zum Europa- und Völkerrecht. Dieser Bestand wird durch Literatur zum Europäischen Verfassungsrecht und durch europarechtliche Zeitschriften aus verschiedenen Mitgliedstaaten ergänzt. Nach dem Umzug in die neuen Räume des WHI im Juni 2003 konnte Bücher- und Zeitschriftenbestand ergänzt und für Gastforscher, Studenten und die Projekte des WHI und insbesondere jetzt für das Graduiertenkolleg nutzbar gemacht werden. Das WHI verfolgt das Ziel, diese Spezialbibliothek zum vergleichenden und europäischen Verfassungsrecht Schritt für Schritt zu vervollständigen. Für finanzielle Unterstützung hierzu danken wir der Rudolf von Bennigsen-Foerder-Stiftung, der Axel Springer-Stiftung, der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung, der Europäischen Kommission, der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie allen Mitgliedern des Fördervereins.

### ★ 3. Aufbau des Instituts

---

Das WHI ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Es stützt sich zum einen auf eine Spezialbibliothek zum vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht (Walter Hallstein-Bibliothek). Zum anderen stützt es sich auf eine moderne Ausstattung im EDV-Bereich, mit der über Internet und andere Medien Öffentlichkeit hergestellt und das internationale Gespräch über die Themen des Instituts geführt wird (<http://www.whi-berlin.de>). Die dritte Säule ist die internationale Kooperation im Rahmen des European Constitutional Law Network (ECLN: <http://www.ecln.net>), das mit wissenschaftlichen Symposien, Projekten und Materialien in einem eigenen Internet-Angebot die europäische Forschung zum Verfassungsrecht unterstützt.

Die Anschubfinanzierung wurde durch einen Zuschuss der Europäischen Kommission und diverse private Stiftungen sichergestellt. Daneben bildet der WHI-Förderverein eine wesentliche Stütze für die dauerhafte Finanzierung der Institutsarbeit.

### **Leitung und Mitarbeiter**

Geschäftsführender Direktor des WHI ist seit der Gründung im Jahre 1997 Prof. Dr. Dr. h.c. *Ingolf Pernice*, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht. Co-Direktor ist Prof.

Dr. *Michael Kloepfer*, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Europarecht, Finanz- und Wirtschaftsrecht.

Eigenes Personal hat das WHI nicht. Umso mehr ist das Institut denjenigen dankbar, die frei oder als Mitarbeiter der beteiligten Lehrstühle die Arbeit auch im Jahr 2007 mitgetragen haben: PrivDoz (jetzt Prof.) Dr. *Franz C. Mayer*, LL.M. (Yale) als wissenschaftlicher Assistent, Dr. *Miroslav Angelov*, LL.M., *Anne C. Becker*, *Beate Braams*, Dr. *Lesley Breitner-Czuma*, *Michaela Hailbronner*, *Ralf Martin Kanitz*, LL.M., *Jule Martin*, *Moritz Renner*, *Patricia Stöbener*, Dr. *Daniel Thym*, LL.M., und *Mattias Wendel*, als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Pernice, sowie Dr. *Kai von Lewinski* als wissenschaftlicher Assistent von Prof. Kloepfer. Um das WHI und das Graduiertenkolleg haben sich als studentische Hilfskräfte *Sayid Bayoumi-Aby*, *Michael Kubn*, *Sarah Paulat*, *Nina Pilgrimm* und *Lisa Teichmann* (Lehrstuhl Pernice) sowie als freier Mitarbeiter *Cem Arsiray* verdient gemacht. Sekretariat, Verwaltung und Buchhaltung für das WHI besorgte *Gabriele Müller*.

## **Förderverein**

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung wurde im Januar 2000 der gemeinnützige „Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V. – Freunde und Förderer des Walter-Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht“ gegründet. Damit werden die Förderungsmöglichkeiten durch Drittmittel verbessert und die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts garantiert. Der Verein steht natürlichen wie korporativen Mitgliedern offen. Er zählt inzwischen über dreißig namhafte Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gerichten und Wissenschaft.

Unter [Sekretariat@whi-berlin.de](mailto:sekretariat@whi-berlin.de) kann mit dem Förderverein Kontakt aufgenommen werden.

Institutionelle Mitglieder des Vereins sind u.a.: die Sozietäten Hengeler Mueller Weitzel Wirtz, Gleiss Lutz Hootz Hirsch, Freshfields Bruckhaus Deringer sowie das Bundesministerium der Justiz.

Dem Förderverein kommt eine wesentliche Rolle bei der Finanzierung der Kosten zu, die durch zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen und Projektmittel nicht abgedeckt werden können. In Zukunft soll sich der Verein insbesondere der Förderung der Publikationen des WHI widmen sowie zum weiteren Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek, der Finanzierung einer Bibliothekskraft und der Pflege der institutseigenen Homepage beitragen.

## **Die Walter Hallstein-Bibliothek**

Die jetzt in einem eigenen Bibliotheks- und Seminarraum untergebrachte Walter Hallstein-Bibliothek konzentriert sich auf verfassungs- und europarechtliche Literatur aus Mitglied- und Beitrittsstaaten der Europäischen Union und aus Drittländern, insbesondere den USA. Dazu gehören neben Monographien, Kommentaren und Lehrbüchern jeweils auch repräsentative juristische Zeitschriften. Die Literaturdatenbank des Instituts erfasst nicht nur alle am Institut befindlichen Bücher, sondern kann auch systematisch nach den in den letzten Jahren gesammelten Sonderdrucken sowie Einzelartikeln zu den zentralen Sachthemen durchsucht werden. Die WHI-Bibliothek steht für Forschungsarbeiten den Studenten und Mitarbeitern der Humboldt-Universität sowie interessierten Forscherinnen und Forschern aus dem In- und Ausland nach vorheriger Anmeldung offen. Sie ist das Zentrum der Forschungsarbeit, aber auch der wissenschaftlichen Begegnungen des Graduiertenkollegs „Verfassung jenseits des Staates: Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft“.

Frau *Gabriele Müller* hat sich für die Übersichtlichkeit, die Organisation und die Buchhaltung der Bibliothek auch in diesem Jahr in sehr effektiver Weise eingesetzt.

## Das Internet-Angebot des WHI

Eine tragende Einrichtung des Walter-Hallstein-Instituts ist das jetzt neu gestaltete Internet-Angebot (<http://www.whi-berlin.de>). Alle vom Institut ausgehenden Aktivitäten und Publikationen werden auf dieser Homepage der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören vor allem die Texte der Vorträge des FCE und der Humboldt-Reden zu Europa, wissenschaftliche Veröffentlichungen und Kurzbeiträge zum europäischen Verfassungsrecht (WHI-Papers) und Verweise auf andere relevante Internet-Angebote zu Europarecht und -politik. Interessenten können das Material speichern und lesen, aber auch mit Stellungnahmen in die Debatte eingreifen.

*Michael Kuhn*, der die Seite betreut, ist herzlich zu danken, ebenso wie *Jacek Strongowski*, der die Seite technisch auf den neuen Stand gebracht hat. Die dauerhaft hohen Zugriffsraten zeigen, dass sich das WHI Internet-Angebot breit etabliert hat.

## Das European Constitutional Law Network (ECLN)

Das WHI ist Initiator und zentraler Knoten eines Netzwerkes von Instituten mit ähnlicher Zielsetzung in den Mitgliedstaaten Europas und den USA (European Constitutional Law Network), das mit einer eigenen, neu gestalteten Webseite auftritt ([www.ecln.net](http://www.ecln.net)). Das Netzwerk dient der europäischen bzw. internationalen Forschungskooperation sowie dem Gedankenaustausch zu Themen des Europäischen Verfassungsrechts. Es führt dazu gemeinsame Forschungsprojekte im Themenbereich sowie regelmäßige Symposien durch. Nicht zuletzt begünstigt die gemeinsame Arbeit in einem derartigen Netzwerk auch den personellen Forscheraustausch.

Das ECLN verfügt über keine eigenen Organe oder Einrichtungen. Prof. Pernice nimmt seit der Gründung des ECLN die Aufgabe des Koordinators wahr. Gegründet wurde es im Zusammenhang mit der WHI-Eröffnungstagung 1998 in **Berlin**. Am 26./27. Januar 2001 richtete das Zentrum für Europäisches Verfassungsrecht in **Athen** (Prof. Tsatsos) in Verbindung mit dem WHI das erste ECLN-Symposium aus. Hier wurde auch die Einrichtung der eigenen ECLN-Webseite beschlossen. Das zweite ECLN-Symposium veranstaltete das WHI zusammen mit der Università La Sapienza (Prof. Miccù) am 31. Mai und 1. Juni 2002 in **Rom**. Thema war: „The European Constitution in the Making – Challenges and Possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention“. Vom 23.-25. Januar 2003 richtete das Instituto de Estudios Europeos der Universidad San Pablo - CEU (Prof. Beneyto) in Zusammenarbeit mit dem WHI in **Madrid** das Dritte ECLN-Symposium zum Thema „The Government of Europe - Institutional Design for the European Union“ aus. Im September 2003 trafen sich die ECLN – Mitglieder zum vierten ECLN-Symposium „A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention“ in **Lissabon**. Es wurde vom WHI in Zusammenarbeit mit der Faculdade de Direito da Universidade Nova de Lisboa (Prof. Maduro) veranstaltet. Das fünfte ECLN-Symposium wurde vom Department of European Law der Karls-Universität Prag (Prof. Zemanek) in Zusammenarbeit mit dem WHI am 23.-24. September 2004 in **Prag** veranstaltet. Es stand unter dem Thema: „The Treaty on a Constitution for Europe: Perspectives after the IGC“. Das sechste ECLN-Symposium fand zum Thema „The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts“ im November 2005 in **Berlin** statt, in Zusammenarbeit mit der International Association of Constitutional Law (IACL). Seit dem Sommer 2007 laufen die Vorbereitungen des WHI zusammen mit der New Bulgarian

University (Prof. Tanchev) für das siebte ECLN-Symposium zum Thema „,Ceci n'est pas une constitution' Constitutionalisation without a Constitution?“ April 2008 in **Sofia**.

Soweit verfügbar, sind alle Beiträge auf der **Webseite des ECLN** unter <http://www.ecln.net> veröffentlicht, in Buchform daneben in den eigens hierfür eingerichteten „European Constitutional Law Network Series“ bei NOMOS :

**Band 1** : Dimitris Melissas/Ingolf Pernice (Hrsg.), Perspectives of the Nice Treaty and the Intergovernmental Conference in 2004, erschienen 2002.

**Band 2** : Ingolf Pernice/Roberto Miccú (Hrsg.), The European Constitution in the Making, erschienen 2004.

**Band 3** : Ingolf Pernice/José María Beneyto Pérez (Hrsg.): The Government of Europe – Institutional Design for the European Union, erschienen 2004.

**Band 4** : Ingolf Pernice/Miguel Poaires Maduro (Hrsg.): A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention, erschienen 2004.

**Band 5** : Ingolf Pernice/Jiri Zemanek: A Constitution for Europe: The IGC, The Ratification Process and Beyond, erschienen 2005.

**Band 6** : Ingolf Pernice/Juliane Kokott/Cheryl Saunders: The Future of the European Judicial System in a Comparative Perspective, erschienen 2006.

Mitglieder des ECLN sind:

**Prof. Dr. Mads Andenas**, British Institute of International and Comparative Law, London

**Prof. Dr. José María Beneyto Pérez**, Universidad San Pablo-CEU, Madrid, Instituto de Estudios Europeos

**Prof. Dr. Arthur Benz**, Fernuniversität Hagen, Institut für Europäische Verfassungswissenschaften

**Prof. Dr. George A. Bermann**, Columbia Law School, Centre for European Studies

Prof. Dr. Roland Bieber, Dr. Francesco Maiani, adjunct lecturer, Université Lausanne, Centre de Droit comparé et européen

**Prof. Dr. Stanislaw Biernat**, Jagiellonian University Cracow, Chair of European Law

**Prof. Dr. Angelo Cervati**, Università Degli Studi Di Roma 'La Sapienza', Istituto di diritto pubblico, Facoltà di Giurisprudenza

**Prof. Dr. Vlad Constantinesco**, Université Robert Schumann, Strasbourg, Centre d' Etudes internationales et européennes

**Prof. Paul Craig**, University of Oxford, St. John's College

**Prof. Dr. Deirdre Curtin**, Utrecht University, Utrecht School of Governance

**Prof. Alan Dashwood**, University of Cambridge, Centre for European Legal Studies

**Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère**, Präsidentin der Université Paris II Panthéon-Assas, Centre de Droit Européen

**Prof. Dr. Tom Eijsbouts**, University of Amsterdam, Jean Monnet Chair of European Constitutional Law and History, Director of the HOGENDORP Centre of European Constitutional Studies

**Prof. Dr. Stefan Griller**, Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Europafragen, Fernand Braudel Senior Fellow, European University Institute, San Domenico di Fiesole

**Prof. Ana Maria Guerra Martins**, Faculdade de Direito da Universidade de Lisboa, Richterin am portugiesischen Verfassungsgericht

**Prof. Christine Kaddous**, Université de Genève, Centre d'études juridiques européennes

**Prof. Dr. Juliane Kokott LL.M (S.J.D.)**, Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

**Prof. Dr. Antonio Lopez Pina**, Universidad Complutense de Madrid

**Prof. Dr. Jean Victor Louis**, Université Libre de Bruxelles, Institut d' Etudes Européennes

**Prof. Dr. Paul Magnette**, Université Libre de Bruxelles, Institut d' Etudes Européennes

**Prof. Roberto Miccù**, Università Degli Studi Di Roma „La Sapienza“, Dipartimento di Diritto dell'economia, Facoltà di Economia

**Prof. Dr. Tuomas Ojanen**, University of Helsinki, Department of Public Law

**Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice**, Humboldt Universität zu Berlin, Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht

**Prof. Dr. Miguel Poaires Maduro**, Generalanwalt am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

**Prof. Dr. Hjalte Rasmussen**, København Universitet, Det Juridiske Fakultet,

**Prof. Dr. Sinisa Rodin**, University of Zagreb, Jean Monnet Chair,

**Prof. Andras Sajo**, Central European University, Budapest, Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

**Prof. Jo Shaw**, Edinburgh Law School, Salvesen Professor of European Institutions

**Prof. Dr. Francis Snyder**, London School of Economics and University of Aix-Marseille III

**Prof. Dr. Evgeni Petrov Tanchev**, New Bulgarian University, Sofia, Judge at the Constitutional Court of the Republic of Bulgaria

Prof. Dr. Dimitrios Tsatsos, Prof. Dr. Dimitris Melissas, Dr. George Papadimitriou, Dr. Xenofon Contiades, Centre for European Constitutional Law, Athens

**Prof. Dr. Vilenas Vadapalas**, Faculty of Law, Vilnius University, Jean Monnet Chair of the European Union Law, Richter am Gericht erster Instanz, Luxembourg

**Prof. Joseph H. H. Weiler**, New York University, School of Law - Jean Monnet Center

**Prof. Dr. Bruno de Witte**, European University Institute, Florence, Department of Law, Robert Schuman Centre

**Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski**, Universität Warschau, Centre for Constitutional and Legal Affairs, Richter am polnischen Verfassungsgericht und

**Prof. Dr. Jiri Zemanek**, Charles University of Prague, Department of European Law

Weitere Informationen zum ECLN sind unter <http://www.ecln.net> zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

## **Kooperationspartner des WHI**

Das Walter Hallstein-Institut arbeitet mit einer Reihe von weiteren Kooperationspartnern in Deutschland zusammen. Hierzu gehören das Institut für Europäische Politik (Berlin), die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP, Berlin), die Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh) und mit ihr das Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP, München) sowie das Institut für Europäische Verfassungswissenschaften der Fernuniversität Hagen.

Das WHI dankt auch für die gute Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-Stiftung, der Friedrich Ebert-Stiftung, der Heinrich Böll-Stiftung und der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung.

## 4. Zehnter Geburtstag des WHI

Am 25. und 26. Oktober 2007 feierte das WHI sein zehnjähriges Bestehen mit einem Festakt und einem wissenschaftlichen Kolloquium. Der Festakt fand am Abend des 25. Oktober im Auditorium Maximum statt, mit freundlicher Unterstützung der Europäischen Kommission und musikalischer Umrahmung durch *Helke Dmars* (Violoncello) und *Pauline Jaroszewski* (Klavier).

Prof. Dr. Dr. h. c. *Christoph Marksches*, Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin, eröffnete mit einer Würdigung des Instituts und einem Plädoyer für mehr Forschung über Europa.



(Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Marksches)



(Dr. André Schmitz, Dr. Gerhard Sabathil, Prof. Dr. Michael Kloepper, Dr. Joachim Wuermeling, Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice und Babette Pernice)

Dr. *André Schmitz*, Staatssekretär für Kultur in Berlin, und Dr. *Gerhard Sabathil*, Leiter der Europäischen Kommission Vertretung in Deutschland, gratulierten in ihren Grußworten zur erfolgreichen Tätigkeit des WHI und unterstrichen seine große Bedeutung für die Entwicklung des europäischen Verfassungsrechts. Höhepunkt der Veranstaltung war der Festvortrag von Herrn Dr. *Joachim Wuermeling*, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie über das Thema:

**„Der Reformvertrag – das Ende der Verfassungsvision?“**

Ihren feierlichen Abschluss fand die Veranstaltung in der Präsentation des von Prof. *Ingolf Pernice* herausgegebenen Buches „Europavisionen“ durch den Verlagsleiter Dr. *Volker Schwarz* (Berliner Wissenschaftsverlag). In diesem Band sind die von europäischen Staats- und Regierungschefs gehaltenen ersten zwölf „Humboldt-Reden zu Europa“ aus den Jahren 2000-2007 erstmals veröffentlicht.

Am folgenden Tag, dem 26. Oktober 2007, fand in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung „Junges Europa“ das wissenschaftliche Kolloquium zur ersten Bewertung des Vertrages von Lissabon statt, unter dem Thema:

**„Europäisches Verfassungsrecht nach dem Reformvertrag“**

Das Programm sollte praktische Erfahrungsberichte mit der wissenschaftlichen Analyse verbinden:

Vormittags:

Einführung und Begrüßung : Prof. Dr. Dr. h. c. *Ingolf Pernice*

- „Der steinige Weg zum Reformvertrag“ : Dr. *Uwe Corsepius*, Leiter der Europa-Abteilung, Bundeskanzleramt
- „Verfassung der Bürger?“ : Dr. *Andreas Maurer*, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Teil I: Horizontale Fragestellungen (Moderation: Prof. Dr. *Stephan Wernicke*, Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission)

- „Rat und Europäischer Rat (einschl. Stimmengewichtung)“ : *Edgar Lenski*, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- „Grundrechtsschutz“ : Prof. Dr. *Franz C. Mayer*, Universität Bielefeld
- „Kurzkommentare: nationale Parlamente, Subsidiarität, Rechtsakte, Methodik der Vertragsauslegung“ : *Ralf Kanitz*, *Michaela Hailbronner*, *Anne Becker*, *Mattias Wendel*, Walter Hallstein-Institut

#### Nachmittags

Teil II: Politikbereiche (Moderation: Prof. Dr. *Frank Hoffmeister*, Juristischer Dienst der Europäischen Kommission)

- „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ : Prof. Dr. *Matthias Ruffert*, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- „Auswärtiges Handeln“ : Dr. *Daniel Thym*, DFG-Graduiertenkolleg „Verfassung jenseits des Staates“
- „Soziale Marktwirtschaft“ : Prof. Dr. *Markus Kotzur*, Universität Leipzig
- „Umwelt, Energie, Landwirtschaft“ : Dr. *Marc-Oliver Pahl*, Umweltministerium NRW

Teil III Allgemeine Fragen und Ausblick: (Moderation: *Ingolf Pernice*, Walter Hallstein-Institut)

- „Schlussfolgerungen aus dem Verhandlungsprozess“ : *Peter Tempel*, Leiter der Europaabteilung, Auswärtiges Amt
- „Mitverantwortung der Rechtswissenschaft für die Verwendung des Verfassungstopos“ : Prof. Dr. *Christian Callies*, Georg-August-Universität Göttingen
- „Vertrag oder Verfassung?“ : Prof. Dr. *Stefan Kadelbach*, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- „Polnische Erfahrungen und Erwartungen“ : Prof. Dr. *Stanislaw Biernat*, Jagellonian-Universität, Krakau
- „Britische Erfahrungen und Erwartungen“ : *Brendan Donnelly*, Director of the Federal Trust (UK), former Member of the European Parliament

Die Beiträge zu Festakt und Jubiläumsfeier werden für die Veröffentlichung vorbereitet.

## ★ 5. Forum Constitutionis Europae (FCE) ★

Als Diskussionsforum zum Europäischen Verfassungsrecht und zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa, in dem Wissenschaftler, Politiker, Richter und hohe Beamte als Referenten zu Wort kommen, ist das FCE mittlerweile zu einer Institution im Zentrum Berlins geworden. Die Vortragsreihe gehört seit Mitte 1998 zu einer der Hauptaktivitäten des Instituts. Seit 1999 wird sie freundlicherweise durch die Robert Bosch Stiftung (RBSG) gefördert, seit April 2003 ist das FCE ein gemeinsames Projekt von WHI und Stiftung. Das breit gefächerte Spektrum der Vorträge eröffnet fruchtbare und an der aktuellen Entwicklung ausgerichtete Perspektiven und vermittelt Anregungen für Studierende, Politiker und Wissenschaft. Einen starken Impuls für positive Entwicklung gab die als „Humboldt-Rede“ international bekannt gewordene Rede von Außenminister Joschka Fischer im Mai 2000 zur Finalität Europas. Die Vorträge werden unmittelbar nach dem Vortragstermin im Volltext auf den Internet-Seiten des WHI veröffentlicht.

Die einzelnen Vorträge des FCE stehen für jeweils zwei Semester unter einem Rahmenthema. Es lautete für die Veranstaltungen im Sommersemester 2007 zunächst: „Frankreich,

Deutschland und die Verfassung für Europa“ und im Wintersemester 2007/2008: „Neu verfasst ohne Verfassung – Chancen und Bedeutung des EU-Reformvertrages“.

Die wissenschaftliche Betreuung des FCE verantwortete von Januar bis April 2007 Dr. Lesley Breitner-Czuma. Ab Mai 2007 trat an ihre Stelle Dr. Miroslav Angelov. Cem Arsiray hat sich als studentische Hilfskraft unentbehrlich gemacht. Durch tatkräftige Mithilfe hat auch Frau Müller das FCE während des Berichtszeitraums unterstützt.

Im FCE sprachen 2007 unter den oben genannten Rahmenthemen:

FCE 1/07

Referent: **Dr. Josep Borell Fontelles**, Präsident des Europäischen Parlaments

Vortragstitel: Das Europäische Parlament und die Zukunft der Union

FCE 2/07

Referent: **Günter Gloser**, Staatsminister im Auswärtigen Amt

Vortragstitel: Europas Herausforderungen im 21. Jahrhundert: die Stimme der EU in der Welt stärken

FCE 3/07

Referent: **P. Nikiforos Diamandouros**, Europäischer Bürgerbeauftragter

Vortragstitel: The European Ombudsman and a Citizen`s Europe

FCE 4/07

Referent: **Ihor Koliushko**, Rechtsberater des Präsidenten der Ukraine a.D., Direktor des Zentrums für politische und rechtliche Reformen, Kiew

Vortragstitel: Eine Lösung der Verfassungskrise als Voraussetzung der ukrainischen Eurointegration

FCE 5/07

Referent: **Frans Timmermans**, niederländischer Europaminister

Vortragstitel: Das Europa der Anderen

FCE 6/07

Referent: **Prof. Dr. Dr. h. c. Peter-Christian Müller-Graff**, Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Jean-Monnet-Professor

Vortragstitel: Die Zukunft des Europäischen Verfassungstopos und des Primärrechts nach der deutschen Ratspräsidentschaft

FCE 7/07

Referent: **Jonas Gahr Støre**, Außenminister des Königreichs Norwegen

Vortragstitel: The High North: New Challenges for Europe

FCE 8/07

Referent: **Jo Leinen**, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender des Ausschusses für konstitutionelle Fragen

Vortragstitel: Der Reformvertrag und die Zukunft Europas

## 6. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)

Am 12. Mai 2000 hat Bundesaußenminister Joschka Fischer an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Grundsatzrede zur Europäischen Integration gehalten, in der er seine Gedanken über eine „Europäische Föderation“ entwickelte. Infolge der großen Resonanz auf diese Rede entstand die Idee, die Humboldt-Universität zu Berlin in besonderer Weise als Ort der perspektivischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Grundfragen der Europäischen Integration auszuweisen.

Die Deutsche Nationalstiftung und die Humboldt-Universität zu Berlin, hier das Walter Hallstein-Institut, haben daher die Reihe „Humboldt-Reden zu Europa“ (HRE) ins Leben gerufen, die abseits der Tagespolitik zu einem lebendigen öffentlichen Diskurs über die weiteren Perspektiven der Europäischen Union beitragen soll. In unregelmäßigen Abständen sprechen ehemalige und amtierende Staats- und Regierungschefs über ihre Vorstellungen zur Zukunft Europas. Im Jahre 2007 fanden folgenden Veranstaltungen statt:

Am 14. Mai 2007 sprach der Präsident des Europäischen Parlaments

**Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering** zum Thema

„Vor dem Juni-Gipfel 2007: Was wird aus der Verfassung für Europa?“

Am 27. November folgte der Vortrag des Staatspräsidenten von Italien

**Giorgio Napolitano** zum Thema

„Den alten Knoten der widersprüchlichen Visionen des europäischen Projektes lösen. Einen neuen gemeinsamen politischen Willen entstehen lassen“



(Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice und Giorgio Napolitano)

Die Humboldt-Reden zu Europa sind auf der Webseite des WHI zugänglich. Sie werden seit 2007 auch in Buchform von Herrn Prof. Ingolf Pernice herausgegeben. Band 1 der neuen Reihe "Europa Visionen" erschien 2007 im Berliner Wissenschafts-Verlag).



Leider hat die Deutsche Nationalstiftung ihr Engagement zum Ende des Jahres 2007 aus finanziellen Gründen beendet. Freundlicherweise hat sich inzwischen die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland bereit erklärt, als Kooperationspartner die Fortführung der Reihe zu unterstützen. Die erste gemeinsame Veranstaltung fand unter Beteiligung des Leiters der Europäischen Kommission Vertretung in Deutschland, Dr. Gerhard Sabathil am 26. Februar 2008 statt. Die Präsidentin von Irland, Frau **Prof. Dr. Mary McAleese**, sprach über das Thema:

„Europe in the Coming Times: an Irish Perspective“

Auch diese sehr eindrucksvolle Rede ist bereits auf der Webseite des WHI unter „Vorträge am WHI“ veröffentlicht.

## ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ 7. Graduiertenkolleg: “Verfassung jenseits des Staates”

Das Berliner Graduiertenkolleg „Verfassung jenseits des Staates: Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft?“ – „Multilevel Constitutionalism: European Experiences and Global Perspectives“ ist Fragen der Geltung des Rechts und einer Konstitutionalisierung auf globaler Ebene vor dem Hintergrund der europäischen Erfahrungen gewidmet. Es wurde auf Antrag der Humboldt-Universität im April 2006 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Dauer von 4 ½ Jahren eingerichtet, mit der Möglichkeit einer Verlängerung um einen weiteren Zeitraum von 4 ½ Jahren. Sprecher des Kollegs ist Prof. Ingolf Pernice, auf dessen Initiative das Projekt beruht. Mitträger sind Kollegen der Humboldt-Universität sowie der Freien Universität zu Berlin. Der Erfolg der Antragstellung ist der intensiven Mitarbeit von Dr. Daniel Thym, LL.M., zu verdanken, der jetzt als Koordinator das Kolleg betreut.

Zur Zeit promovieren im Graduiertenkolleg 15 Stipendiaten und zwei assoziierte Doktoranden aus der Rechts-, Politik-, Geschichtswissenschaft. Das Kolleg bietet Rahmen und Anleitung zur Forschung im engen Gespräch der Kollegiaten untereinander sowie mit hochqualifizierten und engagierten Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis. Die vorwiegend rechtswissenschaftliche Ausrichtung wird durch die Einbindung von Historikern und Politikwissenschaftlern interdisziplinär flankiert.



(Einführungsseminar im Wannsee-Forum, 2007)

Grundthema des Graduiertenkollegs sind die juristischen Konsequenzen aus der zunehmenden Verdichtung und Vernetzung der Beziehungen der Menschen infolge der Globalisierung und die Rolle des Rechts als Instrument für die Wahrung des Friedens zwischen Menschen, Völkern und ihren Staaten. Die Analyse der Entwicklung der Europäischen Union als Rechtsgemeinschaft führte zu der Frage, ob und inwieweit das Konzept der Rechtsgemeinschaft global weitergedacht werden kann. Europa kann

Modell, aber auch Kontrapunkt zur Entwicklung einer globalen Rechtsordnung sein. Die Rolle des Staates als zentraler Ordnungsfaktor erscheint auch in einem globalen Mehrebenensystem als unverzichtbar, sie ist im Lichte eines „multilevel constitutionalism“ oder anderer neuer theoretischer Ansätze aber auch Änderungen unterworfen. Um diese Thematik ranken sich die Forschungsthemen der aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählten Stipendiaten. Auftakt des wissenschaftlichen Austausches im Rahmen des Graduiertenkollegs bildete die Eröffnungskonferenz unter dem Thema „Rechtsschutz gegen den UN-Sicherheitsrat zwischen Europa- und Völkerrecht“, die am 8. Dezember 2006 in der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand.

## **Grakov-Konferenzen**

Ein wichtiger Teil des Graduiertenkollegs sind die Konferenzen. Im Jahr 2007 fanden folgende Konferenzen statt:

- 16. und 17. Februar: Einführungskonferenz im Wannseeforum  
"Das Rahmenkonzept des Graduiertenkollegs aus der Sicht der vier Module und die Methodik des Erstellens einer Doktorarbeit im interdisziplinären Vergleich"
- 23. November/24. November: Herbstkonferenz des Graduiertenkollegs:  
„Comparative Constitutionalism: Methodological Challenges unter Leitung der Professoren Susanne Baer und Dieter Grimm sowie unter Beteiligung von Lorraine Weinrib (Toronto), Victor Ferreres Comella (Barcelona), Renata Uitz (Budapest), Oliver Lepsius (Bayreuth), Georg Nolte (München) und Thomas Groß (Gießen).

## **Wissenschaftliches Begleitprogramm**

Zu den Angeboten des Graduiertenkollegs gehört außerdem die Organisation eines anspruchsvollen wissenschaftlichen Begleitprogramms. Im Vordergrund steht eine Gastvortragsreihe, die regelmäßig am Mittwochabend um 18 Uhr 15 in der WHI-Bibliothek stattfindet und Gästen jederzeit zur Teilnahme offen steht. Im Jahr 2007 traten in diesem Rahmen folgende Gäste auf:

- 11. Januar: Prof. Dr. Christoph Paulus, LL.M.: „Weltbank und Staatsbankrott.“
- 17. Januar: Prof. Dr. Christoph Möllers, Göttingen: „Demokratie und Rechtsstaat als Problem der Rechtsvergleichung.“
- 23. Januar: Bob Aal, Wirtschaftsabteilung der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin: „Brussels and Beijing: speaking the same language? The cultural characteristics of Sino-EU negotiations in the light of the 2005 textile dispute.“
- 31. Januar: Prof. Dr. Eyal Benvenisti, Tel Aviv: „Transnational Cooperation of National Courts in Reviewing Counter-Terrorism Measures?“
- 8. Februar: RA Dipl.-Volksw. Staatssekretär a.D. Franz Cromme: „Besonderheiten eines Verfassungsvertrags für Europa. Zur geltenden und möglichen Europäischen Verfassung.“
- 14. Februar: Priv.-Doz. Dr. Matthias Rossi, Bremen/Berlin: „Zur Rolle des Rechts bei der weiteren Entwicklung der Europäischen Union“
- 22. und 26. Februar: Edgar Lenski, Bundesministerium für Wirtschaft, Europaabteilung: „Dispute Settlement within the World Trade Organisation.“

- 27. Februar: Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Grimm: Diskussionsrunde auf Grundlage der Beiträge „Braucht Europa eine Verfassung?“
- 11. April: Prof. Dr. Stefan Kadelbach, Frankfurt/Main: „Überstaatliches Verfassungsrecht“
- 17. April: Dr. Sabine von Oppeln, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin: „Die französische Präsidentschaftswahl und ihre Konsequenzen für die deutsch-französische Zusammenarbeit in der EU“ (Raum 214).
- 24. April: Prof. Dr. Stefan Grundmann, Träger des Graduiertenkollegs: „Das Konzept der Privatrechtsgesellschaft und das Europäische Wirtschaftsrecht“
- 2. Mai: Prof. Dr. Hauke Brunkhorst, Universität Flensburg: „Die unvollendete Revolution der globalen Verfassungsordnung.“
- 7. Mai: Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Tomuschat, Humboldt-Universität zu Berlin: „Die Kollektivhaftung des Individuums im Rahmen des Staatsverbandes.“
- 9. Mai: Prof. Dr. Christian Joerges, Europäisches Hochschulinstitut in Florenz: „Die Konstitutionalisierung nach ‚schmerzlichen Erfahrungen‘ und die Geschichtsvergessenheit der Europarechtswissenschaft.“
- 16. Mai: Prof. Dr. Christoph Schönberger, Konstanz: „Unionsbürgerschaft im historischen Vergleich.“
- 21. Mai: Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, Freiburg/Berlin: „Was ist das Neue an der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft?“
- 23. Mai: Alexandra Kemmerer, Würzburg/Berlin: „Räume der Transformation, Grenzen der Integration: Die Unionsbürgerschaft und ihre Perspektiven“.
- 24. Mai: Prof. Dr. Anne Peters, Basel: „Individualrechtspositionen jenseits der Menschenrechte: Ausdruck der Konstitutionalisierung des Völkerrechts.“
- 30. Mai: Prof. Dr. Ernst-Ulrich Petersmann, Europäisches Hochschulinstitut in Florenz: „Menschenrechtsschutz und Welthandelsrecht“
- 31. Mai: Prof. Dr. Bruno Simma, Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag: „Der IGH und die Menschenrecht.“
- 13. Juni: Prof. Carol Harlow, London School of Politics and Economics: „Enforcing EC law: The Infringement Procedure - How Effective?“
- 15. Juni: Prof. Dr. Jürgen Neyer, Europauniversität Viadrina Frankfurt/Oder: „Die halbierte Gerechtigkeit in der Europäischen Union.“
- 18. Juni: Dr. Andreas Maurer, Stiftung für Wissenschaft und Politik: „Realisierungschancen und –Optionen für den EU-Verfassungsvertrag“ (an der SWP mit einer Einführung in dessen Tätigkeit).
- 20. Juni: Prof. Dr. Jiri Zemanek, Karls-Universität zu Prag: „Europarecht in der Rechtsprechung der tschechischen Gerichte und ihre Reflexion in der akademischen Debatte.“
- 25. Juni: Prof. Dr. Florian Jeßberger, Humboldt-Universität: „Universelle Strafgerichtsbarkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Oder: Warum man sich in Karlsruhe für Donald Rumsfeld (nicht) interessiert.“
- 26. Juni: Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Universität Köln und Prof. Dr. Ingolf Pernice, Humboldt-Universität: „Interdisziplinäres Fachgespräch zur Zukunft des EU-Verfassungsprozesses nach dem Europäischen Rat am 21./22. Juni.“

- 28. Juni: Prof. Dr. Volker Gerhardt, Institut für Philosophie der HU Berlin, im Gespräch mit Prof. Dr. Hasso Hofmann, Juristische Fakultät der HU Berlin: „Partizipation und Repräsentation als Prinzipien der Politik“
- 9. Juli: Hans-Peter Kaul, Richter am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag: „Der Internationale Strafgerichtshof nach 5 Jahren - Ein Erfahrungsbericht aus richterlicher Sicht.“
- 18. Juli: Prof. Dr. Anna Wyrozumska, Universität Lodz/Polen: „European Law in the national courts of a new Member State: Polish Experiences.“
- 17. Oktober: Prof. Dr. Michael Kloepfer, Humboldt-Universität moderiert einen Diskussionsabend zum Thema: „Internationale Umweltgerechtigkeit.“
- 24. Oktober: Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung: „Was ist eigentlich Governance?“
- 1. November: Prof. Dr. Wolfgang Reinhard, Universität Freiburg: „Aufstieg und Niedergang des modernen Staates.“
- 5. November: Prof. Frank I. Michelman, Harvard Law School: „The Protective Function of the State in European and US Constitutionalism.“
- 14. November: Prof. Dr. Ulrich K. Preuß, Hertie School of Governance: „Zur rechtlichen Architektur internationaler Gerechtigkeit.“
- 10. Dezember: Professor Martti Koskeniemi, Universität Helsinki: „International Law Between Fragmentation and Constitutionalism: What Should Legal Education Become?“
- 19. Dezember: Prof. Dr. Ulrich Haltern, Leibniz Universität Hannover: „Souveränität.“

Über Einzelheiten sowie über bisherige und zukünftige Veranstaltungen des Graduiertenkollegs informiert die Webseite des Kollegs: [www.grakov-berlin.de](http://www.grakov-berlin.de).

## ☆ 8. Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung

☆ ☆ ☆

Seit 2004 wurden der „Club 2004“ und die fakultätsinternen WHI-Werkstattgespräche dank einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und insbesondere Frau Irina Mohr durch eine neue Reihe unter dem Titel „Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung“ ersetzt.

Ziel der Werkstattgespräche ist es, durch den Gedankenaustausch von Wissenschaft und politischer Praxis eine „Ideenschmiede“ zum Europäischen Verfassungsrecht zu schaffen. In diesem Rahmen sollen sowohl grundlegende rechtliche Fragestellungen der Verfassung problematisiert und analysiert als auch konkrete Lösungsvorschläge für aktuelle Probleme erarbeitet werden. Durch den Dialog verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen mit Praktikern und Politik werden Impulse und Denkanstöße für den praktisch-politischen ebenso wie für den akademischen Bereich gegeben und in Debatte um den Prozess der europäischen Verfassungsentwicklung hineingetragen.

Die Spannweite der Themen reicht von grundlegenden Fragestellungen wie der nach der Finalität Europas über die Voraussetzungen einer europäischen Öffentlichkeit bis hin zu konkreten Fragen der europäischen Justizpolitik, der Rolle der Länder in der europäischen Bildungspolitik oder der Bedingungen für einen erfolgreichen Abschluss des Ratifikationsprozesses der Verfassung für Europa.

Im Jahr 2007 fanden folgende Werkstattgespräche statt:

07.02.2007 **„Europäische Bildungs- und Kulturpolitik der Länder nach der Föderalismusreform“**

Die Einführung zu dem Thema erfolgte durch Impulsreferate gehalten von:

*Dr. Hans-Gerhard Husung*, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin

*Dr. Rainer Holtzschneider*, Staatssekretär a.D., Berater der SPD-Bundestagsfraktion bei der Föderalismusreform

*Dr. Rüdiger Pernice*, Staatssekretär a.D., Generalsekretär des Wissenschaftsforum-Saar

11.07.2007 **„Licht am Ende des Tunnels? Perspektiven für den Verfassungsvertrag nach der deutschen Ratspräsidentschaft“**

Die Einführung zu dem Thema erfolgte durch Impulsreferate gehalten von:

*Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann*, MdEP, Stellvertretende Vorsitzende der GUE/NGL-Fraktion im Europäischen Parlament

*Dr. Nikolaus Meyer-Landrut*, Bundeskanzleramt, Berlin

*Dr. Daniela Schwarzer*, Stiftung Wissenschaft und Politik

*Dominic Schroeder*, Botschaftsrat und Leiter der Abteilung EU und Wirtschaft der britischen Botschaft in Berlin

28.11.2007 **„Zwischen Solidarität und Opt-out: der Reformvertrag als Grundlage europäischer Souveränität?“**

Die Einführung zu dem Thema erfolgte durch Impulsreferate gehalten von:

*Michael Clauß*, Beauftragter der Bundesregierung für Grundsatzfragen der EU und stellvertretender Leiter der Europaabteilung im Auswärtigen Amt, Berlin

*Agnieszka Walter-Drop*, Stellvertretende Leiterin der Botschaft der Republik Polen

*Prof. Dr. Jo Shaw*, Salvesen Chair of European Institutions and Co-Director of the Europa Institute, Edinburgh Law School

☆ **9. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeiten des WHI** ☆  
☆☆☆☆

---

## Einzelvorträge

*Prof. Dr. Michael Kloepfer*

15. Februar: „Wilhelm Tell und das Recht“

Vortrag vor der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft

16. Februar: „Bedeutung eines Umweltgesetzbuchs aus Sicht der Wissenschaft“  
Vortrag im BMU

16. Februar: „Wilhelm Tell und das Recht“  
Vortrag vor dem Graduiertenkolleg der Humboldt-Universität zu Berlin

19.-28. Februar: “Protection of the environment as a subject of protection in international public law and its relationship to regionalism”  
Vortrag in Korea

14. März: „Flugroutenfestlegung und Seveso II-Richtlinie“  
Vortrag in Speyer

19. März: „Sinn und Gestalt des kommenden Umweltgesetzbuchs“  
Vortrag an der Europäischen Wirtschaftshochschule

11. Mai: „Grundgedanken des deutschen Entwurfs für ein Umweltgesetzbuch“  
Vortrag in Tallinn

16. Mai: „Das Umweltgesetzbuch kommt - und wie (!?)“  
Vortrag anlässlich eines Gleiss Lutz Mandantenseminars

26.-29. Mai: „Umweltschutz als transnationale Aufgabe“  
Vortrag in Istanbul

5. Juni: „Schillers "Tell" und das Recht“  
Vortrag vor dem Rotary Club

7. Juni: „Schillers "Tell" und das Recht“  
Vortrag an der Humboldt-Universität zu Berlin

14. Juni: „Schillers "Don Carlos" und die Verfassung“  
Vortrag an der Humboldt-Universität zu Berlin

6. Dezember: „Das Umweltgesetzbuch auf dem Weg - Zum Referentenentwurf eines UGB“  
Vortrag in Magdeburg

*Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice*

17. März : „The EU System of Legislation and its Modernisation“  
Vortrag im Rahmen einer internationalen Konferenz des Euro Forums in Prag mit dem Thema „European Integration at the Crossroads“, 16. und 17. 03. 2007

21. Mai: „Roadmap zur Verfassung für Europa – eine Zwischenbilanz“  
Vortrag vor dem Rotary-Club Berlin Humboldt, Berlin

20. Juni: „Verfassungsfrage Europa - Rechtsfragen und verfassungsbedingte Schwierigkeiten der EU“

Vortrag vor der Canitzgesellschaft Berlin e.V.

29. Juni: „Wege zur Rettung des Verfassungsprozesses“

Vortrag anlässlich einer wissenschaftlichen Konferenz des Instituts für Europäische Politik mit dem Thema „50 Jahre Römische Verträge: eine rückblickende Bewertung des Integrationsprozesses und Ausblick auf die Zukunft Europas“, 28. und 29.06.2007

2. Juli : „Elements of an Integrated Security Strategy: A European Approach“

Vortrag anlässlich eines vierwöchigen Sommerprogramms der Humboldt-Universität zu Berlin und der Georgetown University, Washington, DC mit dem Thema „Security and Society“, 1.-15.07.2007 an der Humboldt-Universität zu Berlin

4. Juli : „Der EU-Verfassungsvertrag – Dokument der Zukunft oder der Vergangenheit?“

Vortrag anlässlich eines Seminars für Journalistinnen und Journalisten der öffentlich-rechtlichen Medien in Deutschland mit dem Thema „Europa im Museum - oder auf dem Sprung nach vorn?“, 2.-4.07.2007, Europäische Akademie Berlin

10. September: Salvaging the Constitution for Europe - A Reform Treaty for the EU, Gastvortrag an der Melbourne Law School.

23. November: Welcome and Introduction: „Multilevel Constitutionalism: European Experiences and Global Perspectives“

Workshops des Graduiertenkollegs mit dem Thema „Comparative Constitutionalism: Methodological Challenges“, 23. und 24.11.2007

26. November: „EU-Integration und der Prozess der EU-Vertiefung“

Vortrag im Rahmen einer Diskussion mit Mitgliedern einer Delegation der KP Vietnam anlässlich einer Informationsreise der Delegation unter dem Thema „Zukunft der Sozialen Demokratie und der gewachsenen EU“, 25.11.-1.12.2007, veranstaltet von der Friedrich-Ebert-Stiftung

*Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)*

15. Januar: „Braucht Europa einen Verfassungsvertrag? Zur Zukunft des Vertrags über eine Verfassung für Europa“

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Die Zukunft der Europäischen Union; Herausforderungen und Perspektiven“ an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

18. Januar: „Die Europäisierung des Apothekenrechts“

Vortrag an der Universität Bielefeld

26. Januar: „Die Internationalisierung des Verwaltungsrechts – das Beispiel Entwicklungsverwaltungsrecht.“ (Kommentar zu Philipp Dann)

Referat im Rahmen des DFG-Rundgesprächs „Internationalisierung des Verwaltungsrechts“  
26./27. Januar 2007 am Wissenschaftskolleg zu Berlin

29. März: „Wege aus der Verfassungskrise: Zur Zukunft des Vertrags über eine Verfassung für Europa“

Vortrag vor dem Arbeitskreis Europa der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

29. Juni: „Die Ergebnisse des Europäischen Rates vom 21. und 22. Juni 2007“

Referat im Rahmen der Autorentagung „Europäisches Verfassungsrecht“ am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

30. Juni: „Europäische Verfassungsgerichtsbarkeit nach dem Konventsentwurf“

Referat im Rahmen der Autorentagung „Principles of European constitutional law“ am Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

6. Juli: „Europäisierung als Veränderung nationalstaatlicher Institutionen- und Governancekultur“

Referat im Rahmen der Autorentagung für das WZB-Jahrbuch 2007 am Wissenschaftszentrum Berlin

*Dr. Daniel Thym, LL.M.*

25. Januar: „Bleiberecht für geduldete Ausländer aufgrund der Europäischen Menschenrechtskonvention?“

Vortrag anlässlich des Gründungstreffens des Netzwerks Migrationsrecht bei den Hohenheimer Tagen für Ausländerrecht, Stuttgart-Hohenheim

4. Mai: „Gewährt die EMRK einen Anspruch auf Legalisierung?“

Vortrag während des Symposiums Europäisches Einwanderungs- und Asylrecht, Hallesches Forum für Verwaltungsrecht, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle

18. und 19. Juni: „Social Integration of Immigrants – Achievement and Limits of Legal Instruments“

Vortrag anlässlich des TEAMS Workshop No.1: Convergence or Divergence? Transatlantic Issues of Migration and Asylum Policy, Forschungszentrum für internationales und europäisches Asyl- und Ausländerrecht an der Universität Konstanz, Insel Reichenau/Bodensee

28.-30. Juni: „Auswärtige Gewalt“

Vortrag im Rahmen des Autorentreffens „Europäisches Verfassungsrecht“ unter der Herausgeberschaft von Armin von Bogdandy, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

11. und 12. Oktober: „Interregional Cooperation in Crisis Management: EU – AU, OAS, ASEAN, etc.“

Vortrag anlässlich des 37<sup>th</sup> T.M.C. Asser Institute Colloquium on European Law: The European Union and Crisis Management: Legal and Policy Aspects, Den Haag

26. Oktober: „Auswärtige Gewalt nach dem EU-Reformvertrag“

Vortrag im Rahmen des Wissenschaftlichen Kolloquiums anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin

8. November: „EMRK und Ausländerrecht: Schwierigkeit und Lösungswege der Inkorporation“

Vortrag anlässlich eines Fortbildungsseminars der Justizakademie des Landes NRW, Recklinghausen

16. und 17. November: „The Evolution of the European Courts: Institutional Change and Continuity (Panel Chair)“

Vortrag im Rahmen des Sixth International Workshop for Young Scholars WISH, University College Dublin, Dublin

23. und 24. November: „Wehrverwaltungsrecht“

Vortrag anlässlich des Autorentreffens „Besonderes Verwaltungsrecht der Europäischen Union“ unter der Herausgeberschaft von Jörg Terhechte, Universität Hamburg, Hamburg

26. November: „Europe at Different Speeds: Differentiation and Homogeneity in European Integration“

Vortrag anlässlich: Beyond Lisbon: The Constitutional Challenges of Tomorrow's European Union, organised by the University Complutense de Madrid, Madrid.

*Mattias Wendel, Maître en Droit*

26. Oktober: "Detailliertes Mandat und künftige Methodik der Vertragsauslegung"

Vortrag anlässlich des wissenschaftlichen Kolloquiums "Europäisches Verfassungsrecht nach dem Reformvertrag im Spiegel von Wissenschaft und Praxis" zum 10-jährigen Jubiläum des Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht an der Humboldt-Universität, Berlin

*Dr. Kai von Lewinski*

29. März : „Common Issues in Professional Ethics of Notaries, Mediators und Arbitrators“  
Vortrag im Rahmen des Belgisch-Deutschen Kolloquiums zum Notarrecht, Institut für  
Notarrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin  
*Ralf Kanitz, LL.M.*

26. Oktober: "Nationale Parlamente"

Kurzbeitrag im Rahmen des wissenschaftliches Kolloquiums zum zehnjährigen Jubiläum des  
Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht an der Humboldt Universität zu  
Berlin

## **Podiumsdiskussionen**

*Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice*

23. Januar: „Eine junge Agenda für Europa: Herausforderungen für die deutsche  
Ratspräsidentschaft?“

Teilnahme an einer Diskussionsrunde im Rahmen der Konferenz „Wir bringen Europa auf  
Kurs! Eine junge Agenda für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft“ der Friedrich-Ebert-  
Stiftung, Berlin

20. März: „Europa neu denken: Zur Zukunft des Verfassungsvertrages“

Teilnahme an einer Diskussion der Heinrich-Böll-Stiftung

13. Juni: „50 Jahre Europäische Integration - Stillstand oder Durchbruch?“

Podiumsdiskussion im Rahmen des Wirtschaftstages 2007 des Wirtschaftsrates Deutschland  
mit dem Thema „Wettbewerb der Kontinente - Deutschland und Europa gestalten Zukunft“  
in Berlin

*Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)*

13. März: „Staat und Innere Sicherheit in Europa aus Sicht des Europäischen  
Verfassungsrechts“

Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Moderner Staat – Vom Wandel der  
Grundlagen zu einem neuen Staatsverständnis“ der Friedrich Ebert Stiftung (Forum Berlin) in  
der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin

## **Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops**

*Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice*

8. März: Fachgespräch mit den Mitgliedern einer Delegation aus verschiedenen ASEAN-Staaten anlässlich deren Besuches in Berlin, Brüssel und Nürnberg zum Thema „Zwischenstaatliche Erfahrungen und regionale Integration - Erfahrungen der EU für ASEAN nutzbar machen“ vom 07. bis 15. 03. 2007

16. März: Treffen und Fachgespräch mit dem ersten stellvertretenden Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik Tomás Pojar und dem Leiter der EU-Abteilung im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik Libor Secka am Rand der Konferenz „European Integration at the Crossroads“

25. April: Fachgespräch mit den Mitgliedern einer Delegation aus der Republik Bulgarien, der Republik Polen, Rumänien und der Tschechischen Republik anlässlich deren Besuches in Deutschland zum Thema „Zukunft der EU“ vom 23. bis 25. 04. 2007

7. November: „EuGH und nationale Rechtskultur- ein Balanceakt?“

Teilnahme als Panelist an einer Fachtagung der Hessischen Landesvertretung in Berlin zu dem Thema „Der EuGH und Deutschland im Dialog“

14. November: Teilnahme an einer Sitzung der Projektgruppe „Europäische Verfassung“ der SPD-Bundestagsfraktion

*Matthias Wendel, Maître en Droit*

23. und 24. November: "Comparative Constitutionalism: Methodological Challenges"

Workshop im Rahmen des Graduiertenkollegs "Verfassung jenseits des Staates" an der Humboldt-Universität zu Berlin

6. – 9. März: 47. Assistententagung Öffentliches Recht zum Thema "Netzwerke" in Berlin

## **Interviews**

*Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice*

23. März: „Europa vor der 50 Jahrfeier“

Interview für Radio France Internationale

25. März: Fernsehinterview zum 50. Jubiläum der EU für B Journal Télévisé de la RTBF (Télévision belge) in Berlin

## Mitwirkung in Expertengremien, Forschungs Kooperation

*Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)*

Redaktionskollegium der Zeitschrift "integration"

Arbeitskreis Europäische Integration

*Dr. Daniel Thym, LL.M.*

Mitherausgeber des "European Law Journal – Review of European Law in Context"

- Mitglied des Editorial Board des European Law Journal - Review of European Law in Context (hrsg. mit der Unterstützung des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz, des CERIC/Universität Marseille III und der London School of Politics and Economics)
- Weiterhin im Zusammenhang mit dem European Law Journal: Anonyme Begutachtung eingereicherter Manuskripte für die Veröffentlichung und Zuständigkeit für die Besprechung kontinentaleuropäischer Bücher

## ★ 10. Veröffentlichungen

---

Prof. Dr. Dr. h. c. Pernice ist Herausgeber der **Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht**, die beim Nomos-Verlag, Baden-Baden, erscheint. In dieser Schriftenreihe werden unter anderem die Beiträge zum FCE und herausragende Monographien aus dem Kreise der Mitarbeiter des WHI sowie die Tagungsbände des Walter Hallstein-Symposiums in Frankfurt (hrsg. von Manfred Zuleeg) veröffentlicht.

Bisher sind folgende Bände erschienen:

**Band 1:** Ingolf Pernice (Hrsg.), Harmonization of Legislation in Federal Systems. Constitutional, Federal and Subsidiarity Aspects – The European Union and the United States of America Compared. First Symposium of the Columbia Law School and the Law Faculty of the Johann Wolfgang von Goethe-University, Frankfurt, 1996

**Band 2:** Nina Isabel Goes, Mehrstaatigkeit in Deutschland. Verfassungsrechtliche Kriterien, internationale und europäische Determinanten, Rechtsvergleichung, 1997

**Band 3:** Michael Kloepfer/Ingolf Pernice (Hrsg.), Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam (Bearbeiter: Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Matthias Rossi, Dr. Stephan Wernicke), 1999

**Band 4:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 1: Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000

**Band 5:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 2: Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000

**Band 6:** Christoph Sobotta, Transparenz in den Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union. Stand und Perspektiven des Gemeinschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf Zugang zu Informationen, 2001

- Band 7:** Michael Vögler, Defizite beim Schutz der Berufsfreiheit durch BVerfG und EuGH, 2001
- Band 8:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 3: Die Reform der europäischen Institutionen (Bearbeiter: Edgar Lenski und Marc-Oliver Pahl), 2001
- Band 9:** Stephan Wernicke, Die Privatwirkung im Europäischen Gemeinschaftsrecht, 2002
- Band 10:** Renata Rocha de Mello Martins, Die Verfassungskonformität des MERCOSUR in Brasilien, 2002
- Band 11:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.): Die Konsolidierung der europäischen Verfassung: von Nizza bis 2004, Forum Constitutionis Europae – Band 4 (Bearbeiter: Edgar Lenski), 2002
- Band 12:** Manfred Zuleeg (Hrsg.), Der Beitrag Walter Hallsteins zur Zukunft Europas. Referate zu Ehren von Walter Hallstein, 2003
- Band 13:** Tobias Herbst, Legitimation durch Verfassungsgebung, 2003
- Band 14:** Daniel Thym, Ungleichzeitigkeit und europäisches Verfassungsrecht, 2004
- Band 15:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.): Die europäische Verfassung im globalen Kontext, Forum Constitutionis Europae – Band 5 (Bearbeiter: Anna Golze / Edgar Lenski), 2004
- Band 16:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.): Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz, Forum Constitutionis Europae – Band 6 (Bearbeiterin: Anna Golze), 2005
- Band 17:** Marc-Oliver Pahl, Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen in der Europäischen Union. Eine rechtsvergleichende Analyse ihrer Mitwirkung an der EU-Rechtsetzung, 2004.
- Band 18:** Anika Logemann, Grenzen der Menschenrechte in demokratischen Gesellschaften. Die „demokratische Gesellschaft“ als Determinante der Grundrechtsschranken in der Europäischen Menschenrechtskonvention, 2004.
- Band 19:** Philipp Steinberg, Vergaberechtliche Steuerung als Verbundaufgabe. Prozedurale und materielle Einwirkungsmöglichkeiten öffentlicher Auftraggeber in unvollkommenen Binnenmarkt, 2005.
- Band 20:** Alessandra Di Martino, Datenschutz im europäischen Recht, 2005.
- Band 21:** Manfred Zuleeg/Marjolaine Savat/Jean-Philippe Derosier (Hrsg.), Eine Verfassung für ein Europa mit 25 Mitgliedstaaten: Vielfalt und Einheit zugleich, 2005.
- Band 22:** Manfred Zuleeg (Hrsg.), Die neue Verfassung der Europäischen Union, 2006.
- Band 23:** Sascha Dietrich, Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP), 2006
- Band 24:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Europäische Verfassung in der Krise – auf der Suche nach einer gemeinsamen Basis für die erweiterte Europäische Union, Forum Constitutionis Europae – Band 7 (Bearbeiter: Dr. Lesley Breitner-Czuma), 2007
- Band 25:** Malte Beyer, Der Konvent zur Zukunft Europas Deliberativ-demokratisch Verfassungsgebung für die Europäische Union – Zugleich ein Beitrag zum Begriff der Verfassungsgebung, 2007
- Band 26:** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Das alte Europa in neuer Verfassung?, Forum Constitutionis Europae – Band 8 (Bearbeiter: Dr. Miroslav Angelov), 2007
- Band 27:** Manfred Zuleeg (Hrsg.) Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, 2007

## WHI-Papers 2007

**WHI-Paper 01/07:** UN Sanctions against Individuals – A Challenge To the Architecture of European Union Governance von *Prof. Dr. Martin Nettesheim*

**WHI-Paper 02/07:** Neuer Anlauf im Prozess der Verfassung Europas von *Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice*

**WHI-Paper 03/07:** Wettbewerb der Kontinente - Deutschland und Europa gestalten Zukunft von *Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice*

**WHI-Paper 04/07:** Salvaging the Constitution for Europe - A Reform Treaty for the EU von *Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice*

**WHI-Paper 05/07:** Das Verhältnis europäischer zu nationalen Gerichten im europäischen Verfassungsverbund von *Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice*

## Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse

*Prof. Dr. Michael Kloepfer*

- Fortbildung durch Rechtsanwaltskammern - Rechtsfragen der Fort- und Weiterbildung von Anwälten durch die Rechtsanwaltskammern, BRAK-Mitteilungen 2007, S. 2-8 (mit Fabian Quast)
- Die Feinstaubproblematik im System des neuen Luftreinhalterechts, Festschrift für E. Rehbinder, 2007, S. 379-396
- Die neue Abweichungsgesetzgebung der Länder und ihre Auswirkungen auf den Umweltbereich. in: Festschrift für R. Scholz 2007, S. 651-657
- Katastrophenschutzrecht, VerwArch 2007, S. 163-198
- Zum Projekt eines Umweltgesetzbuchs, GAIA 2007, S. 102-109
- Wilhelm Tell und das Recht, Festschrift für D. Merten, C.F.Müller, 2007, S. 331-349
- Zur rechtlichen Bedeutung von Herstellerinstruktionen, DB 2007, S. 1342
- Sinn und Gestalt des kommenden Umweltgesetzbuchs, UPR 2007, S. 161-170
- Über flexibles Staatshandeln, (im Druck)
- Umweltschutz in und durch Unternehmen - Zu den betriebsorganisatorischen Instrumenten des Umweltschutzes in Deutschland -, Festschrift für Klaus Henke, 2007, S. 161-177
- Flugroutenfestlegung und Seveso II-Richtlinie (im Druck)
- Umweltschutz als transnationale Aufgabe, Festschrift für Bothe (im Druck)
- Rechtsfragen zur geordneten Beendigung gewerblicher Kernenergienutzung in Deutschland, DVBl. 2007, S. 1189 - 1201
- Oberflächenwasserabgabe und europäisches Beihilferegime, Festschrift für Rengeling, (im Druck)
- Gebrauchs- und Betriebsanleitungen in Recht und Praxis, Schriften zum Technikrecht, Bd. 9, Duncker & Humblot, Berlin, 2007, 136 S.

- Das kommende Umweltgesetzbuch, Schriften zum Umweltrecht, Bd. 155, Duncker & Humblot, Berlin 2007, 157 S.
- Zu: Berger/Roth/Scheel, Informationsfreiheitsgesetz, DVBl. 2007, S. 296-297

*Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice*

- Artikel 23 Europäische Union. Ergänzende Hinzufügungen, in Horst Dreier (Hrsg.), Grundgesetz Kommentar, 2. Auflage Bd. II (Art. 20-82) Supplementum 2007, S. 6-33.
- „Coalition of the Willing“ and European Integration: Different Speed? A Core Europe?, in: Christian Calliess/Georg Nolte/Tobias Stoll (eds.), „Coalition of the Willing: Avantgarde or Threat?, Göttinger Studien zum Völker- und Europarecht, Bd. 8, 2008, S. 89-98.
- Europa – Visionen. Humboldt-Reden zu Europa Bd. 1, 2007 (Hrsg.).
- Europawissenschaft oder Staatsrechtslehre? Eigenarten und Eigenständigkeit der Europarechtslehre, in: Helmuth Schulze-Fielitz (Hrsg.), Staatsrechtslehre als Wissenschaft, Die Verwaltung, Beiheft 7 (2007), p. 225-251.
- Realitäten und Visionen – Zwölf Humboldt-Reden zu Europa im Überblick, in: Ingolf Pernice (ed.), Europa – Visionen. Humboldt-Reden zu Europa, Band 1 (2007), p. 9-32.
- The EU System of Legislation and its Modernisation, in Tichy/Zemanek et al., European Integration at the Crossroads, Prague International Conference April 2007, i.E..
- Costa/ENEL and Simmenthal. Primacy of European Law, in M. Poires Maduro and L. Azoulai (eds.), The Past and the Future of the EU Law, i.E.
- Salvaging the Constitution for Europe - A Reform Treaty for the EU, Vortrag an der Melbourne Law School, 10. Sept. 2007, WHI-paper 4/2007, <http://www.whi-berlin.de/documents/whi-paper0407.pdf>.
- Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsverbundes, in: Christian Calliess (Hrsg.), Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund. Göttinger Gespräche zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht, 2007, S. 61-92.
- Der Vertrag von Lissabon – Ende des Verfassungsprozesses der EU ?, in: EuZW 2008, S. 65.

*Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)*

- Wege aus der Verfassungskrise – Zur Zukunft des Vertrags über eine Verfassung für Europa, Juristenzeitung [JZ] 2007, S. 593-601.
- Rechtspolitik und mehrstufige Rechtsetzung, Zeitschrift für Gesetzgebung [ZG] 2007, S. 217-236
- Die Rückkehr der Europäischen Verfassung? Ein Leitfaden zum Reformvertrag, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht [ZaöRV] 67 (2007), Heft 4, iE.
- Internationalisierung des Verwaltungsrechts? Weiße Flecken auf den Landkarten des Verwaltungsrechts und wie man sie findet, in: Christoph Möllers, Andreas Voßkuhle und Christian Walter (Hrsg.): Internationalisierung des Verwaltungsrechts, Tübingen: Mohr Siebeck 2007, S. 49-71

- Rechtsvergleichung und Verfassungsvergleichung im Europarecht, in: Christian Calliess (Hrsg.), Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund, Tübingen: Mohr Siebeck 2007, S. 167-185
- Bearbeitung des Eintrags „Völkerrecht“, in: Dieter Fuchs und Edeltraud Roller (Hrsg.): Lexikon Politik. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart: Philipp Reclam Verlag 2007, S. 324-327
- Diskussionsbeitrag, in: VVDStRL 66 (2007), S. 449 (Beratungsgegenstand: Rechtsprechungskonkurrenz zwischen nationalen Verfassungsgerichten, Europäischem Gerichtshof und Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte)
- Buchbesprechung: Multi-Layered and multi-levelled? Public law architectures for the 21<sup>st</sup> century. N. Bamforth und P. Leyland (Hrsg.): Public Law in a Multi-Layered Constitution, Oxford: Hart Publishing, 2003, European Law Books 3 March 2007, <http://www.europeanlawbooks.org/reviews/detail.asp?id=346>
- Buchbesprechung: M. Claes, The National Courts' Mandate in the European Constitution, Oxford: Hart 2006, in: 44 Common Market Law Review [CMLRev.] 2007, 526-528
- Buchbesprechung: L. Burgogue-Larsen, A. Levade und F. Picod (Hrsg.): Traité établissant une Constitution pour l'Europe. Commentaire article par article, Tome 2: La Charte des droits fondamentaux de l'Union, Brüssel: Bruylant 2005, in: Der Staat 2007, 608-611
- Europäisierung, Internationalisierung und die Juristenausbildung, in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), Versuch in Gerechtigkeit – Welche Juristen braucht die Demokratie?, [http://www.fes-forumberlin.de/Bundespolitik/pdf/060601\\_mayer.pdf](http://www.fes-forumberlin.de/Bundespolitik/pdf/060601_mayer.pdf)
- Zur Zukunft des Vertrags über eine Verfassung für Europa, (ohne Autorenangabe), Friedrich Ebert Stiftung - Internationale Politikanalyse - Arbeitskreis Europa - Arbeitspapier, April 2007, <http://library.fes.de/pdf-files/id/04444.pdf>
- Die Rückkehr der Europäischen Verfassung? Ein Leitfaden zum Vertrag von Lissabon, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (ZaöR) 67 (2007), Heft 4, im Druck (80 Seiten Ms.)
- Der Vorrang des Europarechts in Frankreich. Zugleich Anmerkung zur Entscheidung des französischen Conseil d'Etat vom 8. Februar 2007 (Arcelor u.a.), Europarecht [EuR] 2007, im Druck (22 Seiten Ms.) (zusammen mit Edgar Lenski und Mattias Wendel)
- Übersetzung von Conseil d'Etat, Entscheidung Nr. 287110 vom 6. Februar 2007 –Arcelor Europarecht [EuR] 2007, im Druck, 7 S. Ms. (zusammen mit Edgar Lenski und Mattias Wendel)

*Dr. Kai von Lewinski*

- Regionale Top Level Domains, VerwArch 2007, S. 473-499
- Netzwerke (Tagungsband der Assistententagung Öffentliches Recht 2007), Baden-Baden 2007 (zusammen mit S. Boysen, F. Bühring, C. Franzius, T. Herbst, M. Kötter, A. Kreutz, F. Meinel, J. Nolte und S. Schönrock)
- Öffentlich-rechtliche Berater- und Anwaltsklausuren im Studium, Köln 2007

*Dr. Daniel Thym, LL.M.*

- Foreign Affairs, in: Armin von Bogdandy/Jürgen Bast (Hrsg.): Principles of European Constitutional Law, 2<sup>nd</sup> edition (Hart, 2008), i.E.
- Auswärtige Gewalt, in: Armin von Bogdandy (Hrsg.): Europäisches Verfassungsrecht, 2. Auflage (Springer, 2008), i.E.
- Respect for Private and Family Life under Article 8 ECHR in Immigration Cases: A Human Right to Regularise Illegal Stay?, *International and Comparative Law Quarterly* 57 (2008), Heft 1, i.E.
- Europäische Einwanderungspolitik: Grundlagen, Gegenstand und Grenzen, in: Rainer Hofmann/Tillmann Löhr (Hrsg.): Europäisches Flüchtlings- und Migrationsrecht. Eine Kritische Zwischenbilanz (Nomos, 2008), i.E.
- Parliamentary Involvement in European International Relations, in: Marise Cremona/Bruno de Witte (Hrsg.): EU Foreign Relations Law: Constitutional Fundamentals (Hart, 2008), i.E.
- Interregional Cooperation in Crisis Management: EU Support for the AU, ASEAN and Other Regional Organisations, in: Steven Blockmans (Hrsg.): The European Union International Crisis Management: Legal and Policy Aspects (T.M.C. Asser, 2008), i.E.
- Stichworte zum Themenkomplex Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, in: Konrad Lachmayer (Hrsg.): Praxiswörterbuch Europarecht (Springer, 2008), i.E.
- Besprechung: Der Begriff der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Einwanderungsrecht ausgewählter EU-Mitgliedstaaten. Status quo und Reformbedarf auf europäischer Ebene (Marion Schmid-Drüner), *Zeitschrift für Ausländerrecht* 2008, i.E.
- Review: European Security Law (Edited by Martin Trybus and Nigel White), *European Law Review* 33 (2008), 131-134.
- Control of EU Decision-Making in Germany: Supportive Federal Scrutiny and Restrictive Regional Action, in: Olaf Tans/Carla Zoethout/Jan Peters (Hrsg.): National Parliaments and European Democracy. A Bottom-Up Approach to European Constitutionalism (Europa Law Publishing, 2007), S. 47-72.
- Ratifikation des Verfassungsvertrags: neue Ära im europäischen Verfassungsrecht oder rechtliche Unsicherheit?, in: Thomas König (Hrsg.): Die deutsche Ratspräsidentschaft 2007 – Ende der Verfassungskrise. WeltTrends-Papiere 2 (Universitätsverlag Potsdam, 2007), S. 17-34.
- Humanitäres Bleiberecht zum Schutz des Privatlebens?, *Informationsbrief Ausländerrecht* 2007, 133-140.
- Anmerkung: Regelausweisung und Prüfungsumfang im einstweiligen Rechtsschutzverfahren (BVerfG, Beschluss vom 10.05.2007, 2 BvR 304/07), *Zeitschrift für Ausländerrecht* 2007, 243-246.
- Anmerkung: Aufenthaltsrecht für Familienangehörige von Unionsbürgern (VGH Mannheim, Urteil vom 29.11.2006, 13 S 2435/05), *Zeitschrift für Ausländerrecht* 2007, 153-156.
- Review: Principles of European Law (Edited by Armin von Bogdandy and Jürgen Bast), *Common Market Law Review* 44 (2007), 387-389.
- Review: Repräsentation und Kompetenzverteilung (Florian Sander), *Common Market Law Review* 44 (2007), 206-209.

- Besprechung: Die Duldung als Verfassungsproblem (Philipp-Asmus Riecken), Zeitschrift für Ausländerrecht 2007, 74-75.
- Übersetzung (Englisch – Deutsch): Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Urteil der Großen Kammer vom 15. Januar 2007, Beschwerde Nr. 60654/00, Sisojeva und andere gegen Litauen, Informationsbrief Ausländerrecht 2007, 140-143.

*Mattias Wendel, Maître en Droit*

- Deutsch-ungarische Perspektiven zur Kohärenz von Europarecht und nationaler Rechtsordnung, in: D. Krauß (Hrsg.), 10 Jahre Netzwerk Ost-West, 2007, S. 123 ff. (zusammen mit Adám Fuglinsky).
- Referendarexamensklausur - Öffentliches Recht: Europarechtlich induzierte Durchbrechung der Bestandskraft? JuS 2008, S. 58 ff. (zusammen mit Ralf Kanitz)
- Der Vorrang des Europarechts in Frankreich. Zugleich Anmerkung zur Entscheidung des französischen Conseil d'Etat vom 8. Februar 2007 (Arcelor u.a.), Europarecht [EuR] 2007, im Druck (22 Seiten Ms.) (zusammen mit Edgar Lenski und Franz Mayer)
- Übersetzung von Conseil d'Etat, Entscheidung Nr. 287110 vom 6. Februar 2007 –Arcelor Europarecht [EuR] 2007, im Druck, 7 S. Ms. (zusammen mit Edgar Lenski und Franz Mayer)

*Beate Braams*

- Equal Opportunities between Men and Women and Gender Mainstreaming under the European Employment Strategy (EES) and the Open Method of Coordination (OMC) – A New Policy Approach to Combat Gender Discrimination?, European Integration online Papers (EIoP) 12/2007

*Ralf Kanitz, LL.M.*

- Referendarexamensklausur - Öffentliches Recht: Europarechtlich induzierte Durchbrechung der Bestandskraft? JuS 2008, S. 58 ff. (zusammen mit Mattias Wendel)

## 11. Internationaler Forscheraustausch

---



### **Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility**

*Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice*

06. Februar. „Zukunftsperspektiven der europäischen Einigung“

Gespräch und Diskussion mit Stipendiaten der Konrad-Adenauer- anlässlich eines Seminars vom 03. 02. bis 06. 02. 2007 in Berlin mit dem Thema „Aktuelle Fragen der Europäischen Einigung: Deutschland und Europa“

30. Mai: Informationsgespräch mit drei Preisträgern eines durch das Goethe-Institut in Griechenland veranstalteten Essay-Wettbewerbs zu Europa

20. Juni: Eintägiges Seminar im Rahmen des Postgraduierten Studienganges Europawissenschaften

*Prof. Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)*

Wintersemester 2006/2007

- „Recent Developments in European Law“. Kolloquium an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
- „Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Staatshaftungsrecht“. Repetitorium an der Universität Bielefeld
- „Verfassungsrecht“. Gemeinsames Kolloquium mit Prof. Dr. Christoph Gusy an der Universität Bielefeld
- „Kolloquium zum europäischen und deutschen öffentlichen Wirtschaftsrecht“. Kolloquium gemeinsam mit Prof. Dr. Johannes Hellermann an der Universität Bielefeld

Wintersemester 2006/2007 und 2007/2008

- „Europarecht“. Vorlesung an der Universität Bielefeld

Sommersemester 2007

- „Grundlagen des Europäischen Verfassungsrechts“. Seminar an der Universität Bielefeld
- „Aktuelle Fragen der Europäischen Rechtspolitik“ Seminar an der Universität Bielefeld
- „Binnenmarktrecht – Europarecht II“. Vorlesung an der Universität Bielefeld
- „Europarecht“. Repetitorium an der Universität Bielefeld
- „Grundprinzipien der Völkergemeinschaft– Völkerrecht“. Vorlesung an der Universität Bielefeld
- „Einwanderungsrecht II: Einwanderung in der EU“. Vorlesung an der Universität Bielefeld
- „Der Vertrag von Lissabon“. Seminar und Kolloquium an der Universität Bielefeld
- „Recent Developments in European Law“. Gemeinsames Kolloquium mit Edgar Lenksi an der Humboldt-Universität zu Berlin
- „Europarecht: Entstehung und Anwendung: Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Integration und Rechtsgrundlagen der europapolitischen Koordinierung“.

Begleitkurs im Deutsch-französischen Masterstudiengang MEGA (Master européen de gouvernance et d'administration / Master für europäische Regierung und Verwaltung) gemeinsam mit Edgar Lenski, Berlin Graduate School of Social Sciences und Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin

- „Mehrebenenrechtssetzung in der EU“. Beitrag zum Kernkurs „Die Sicherung der politischen Handlungsfähigkeit der erweiterten Europäischen Union“ im Deutsch-französischen Masterstudiengang MEGA (Master européen de gouvernance et d'administration / Master für europäische Regierung und Verwaltung), Berlin Graduate School of Social Sciences und Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin

#### Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/2008

- „Verwaltungsprozessrecht“. Vorlesung an der Universität Bielefeld

#### Wintersemester 2007/2008

- „Théories constitutionnelles de l'intégration“. Vorlesung und Seminar im Rahmen des Master 2 „Recherche - Droit Européen“ an der UFR 07 der Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne)

#### 19. April 2007

- „Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft – Grundlagen des Europarechts“. Sechstündiger Kompaktkurs im Rahmen der Fortbildung von Fraktionsmitarbeitern im Deutschen Bundestag, Berlin

#### 14. bis 16. Mai 2007

- „The European Constitution – reloaded?“. Zwölfstündiges Blockseminar im Rahmen des „Teaching Staff Mobility Programme SOKRATES“ gemeinsam mit Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski (Richter am polnischen Verfassungsgericht) und Prof. Dr. Christophe Hillion (Universität Leiden), Universität Warschau, Polen

#### 25. Oktober 2007

- „Die rechtlichen Grundlagen der europäischen Integration“. Vierstündige Kompaktveranstaltung im Rahmen des Qualifikationsangebots „Europa intensiv“ an der Universität Bielefeld an der Universität Bielefeld

*Dr. Daniel Thym, LL.M.*

#### 26. und 27. März 2007

- „A Constitution for Europe: Options for the Resolution of the Ratification Deadlock – European Foreign Policy: Vision or Reality?“, Zwei Doppelseminare im Rahmen des LL.M.-Programmes „European Integration as a Challenge to National Law“, Lodz/Polen.

#### 25. bis 27. April 2007

- „Social Solidarity through Jurisprudence? – Reforming European Foreign Policy“, 4 Seminare im Rahmen des Magister-Studiengangs und der Sokrates-Vorlesungsreihe der Karls-Universität, Prag.

11. bis 23. Juli 2007

- „Area of Freedom, Security and Justice: from a European to an International Constitutional Perspective“, Vorlesung im Rahmen der NICLAS Summer School (New International Constitutional Law Approach) mit Unterstützung des EU-Sokrates-Programms, Wien.

*Beate Braams*

10. und 11. November und 17./18. November 2007

- „Introduction to International and European Environmental Law“, Blockveranstaltung, juristische Fakultät der Friedrich-Schiller Universität Jena, gemeinsam mit Prof. Dr. Sharon Byrd (Friedrich-Schiller Universität Jena)

*Mattias Wendel, Maître en Droit*

12. bis 26. August 2007

- "Freiheit und Sicherheit in der europäischen Wirtschaftsverfassung", Austauschseminar mit der ELTE Universität in Budapest im Rahmen des Netzwerkes Ost-West (NOW) der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin .

## **Gastforscher**

Das Walter-Hallstein-Institut steht Gastforschern aus dem Ausland offen, die Themen zum Europäischen Verfassungsrecht bearbeiten. 2007 besuchten das WHI im Rahmen eigener Forschungsprojekte:

Dr Haci Can (Türkei)  
Pascal Malosse (Frankreich)  
Ainhoa Lasa (Spanien)  
Prof. Dr. Emilia Girón Regera (Spanien)  
Denis Presova (Mazedonien)  
Ciro Manzolino (Italien)  
Eyal Benvenisti (Israel)  
Sang He Sung (Korea)  
Frederic Bouscaut (Frankreich)  
Manuel Schröter (Friedrichshafen)  
Marine Bikard (Frankreich)  
Ferhat Yilmaz (Frankreich)  
Dr. Mauricio Martínez Sanchez (Kolumbien)  
Prof. Vincenzo Baldini (Italien)  
Jerzy Szczesny (Polen)

## **LL.M.-Programm**

Das WHI betreut jedes Jahr Studenten aus dem LL.M.-Programm der Humboldt-Universität, die Arbeiten im Europäischen Verfassungsrecht erstellen. Die LL.M.-Studenten sind eingeladen, durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen des WHI den internationalen Gedankenaustausch über die Forschungsarbeit am Institut zu bereichern. Die Magisterarbeiten sind in der Regel auf rechtsvergleichende Themen zum Europäischen Verfassungsrecht ausgerichtet.

## **12. Beteiligung an der Lehre**

---

### **European Online Academy**

Zur Ergänzung der Ausbildung und zur Fortbildung vor allem von Praktikern engagierte sich das WHI auch 2007 bei der European Online Academy (EOA). Federführend in diesem Projekt ist das CIFE (Prof. Hartmut Marhold, Dr. Helgard Fröhlich) in Zusammenarbeit mit dem Jean-Monnet Chair for Political Science and European Affairs (Prof. Wolfgang Wessels, Köln). Für die juristischen Aspekte und insbesondere das Europäische Verfassungsrecht zeichnet das Walter Hallstein-Institut (Prof. Ingolf Pernice, Edgar Lenski) verantwortlich. Der vierte Jahrgang der EOA wurde im Juli 2007 abgeschlossen. Seit Oktober läuft das fünfte „a-

akademische Jahr" der Akademie. Die EOA kann unter [www.eu-online-academy.org](http://www.eu-online-academy.org) im Internet aufgerufen werden.

## **Studiengang Europawissenschaften**

Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften in Berlin wurde im Oktober 1998 auf Initiative des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Studienstiftung des Deutschen Volkes in den Städten Berlin, Bonn, Hamburg und Saarbrücken eingerichtet. Er wird von den drei Berliner Universitäten gestaltet und bietet ein interdisziplinäres Programm zur konzentrierten Ausbildung zu Fragen der europäischen Integration (<http://www.europawissenschaften-berlin.de/>). Prof. Ingolf Pernice hat in diesem Rahmen am 20. Juni ein eintägiges Seminar über die Zukunft des Verfassungsvertrages durchgeführt. Eine Wahlpflichtveranstaltung mit dem Thema „Europäische Außenbeziehungen - Rechtsgrundlagen und Politiken“ wurde von Dr. Daniel Thym LL.M., Humboldt-Universität zu Berlin jeweils in den Wintersemestern 2006/2007 und 2007/2008 abgehalten.

## **MEGA-Programm**

Aufgrund einer gemeinsamen Erklärung des deutschen Bundeskanzlers und des Präsidenten der französischen Republik zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrages am 22. Januar 2003 haben die Innenminister beider Länder ein gemeinsames Ausbildungsprogramm insbesondere für den höheren Dienst geschaffen, um die gegenseitige Kenntnis der administrativen Praxis und die Effizienz der gemeinsamen Arbeit in den öffentlichen Verwaltungen der beiden Länder zu verbessern. Das WHI ist für die Humboldt-Universität zu Berlin zusammen mit der Berlin Graduate School of Social Science (BGSS) Mitglied eines u.a. aus der Universität von Paris I (Sorbonne) und der Ecole Nationale d'Administration auf französischer sowie der Universität Potsdam auf der deutschen Seite bestehenden Konsortiums, das gemeinsam das Programm für den „Master of European Governance und Administration / Master Européen de Governance et d'Administration“ (MEGA) durchführt. Der Grad wird durch die Universität Potsdam und die Université de Paris I (Sorbonne) verliehen. Im Jahr 2006 haben 24 Fellows und im Jahr 2007 insgesamt 22 Fellows diesen Kurs absolviert.

Zusammen mit Prof. Glaeßner und Dr. Nagelschmidt von der BGSS sind Prof. Pernice und Prof. Dr. Mayer zuständig für Konzeption und Durchführung des MEGA-Kernkurses 3 an der Humboldt-Universität zu Berlin: Das Thema lautet: „Die Sicherung der politischen Handlungsfähigkeit der erweiterten Europäischen Union“. In diesem Rahmen werden eine Reihe von Seminaren zum europäischen Verfassungsrecht durchgeführt. Gemeinsam mit den Partnern von der BGSS werden renommierte Vertreter rechts- und sozialwissenschaftlicher Europaforschung sowie aus der Praxis für spezifische Blockveranstaltungen gewonnen.

## Seminar – “Europa vor Ort”

Im Rahmen des Instituts werden jedes Semester Seminare zur Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsrechts angeboten. Die jeweils besten Referate werden als WHI-Papers auf der Webseite des WHI veröffentlicht.

Im Sommersemester 2007 fand mit hervorragenden Referaten das Seminar zum Thema „Selbstverständnis und Methoden der Europäischen Gerichte im Spiegel der Rechtsprechung“ statt.

Als besonderer Teil des Seminars gilt die Exkursion nach Luxemburg und Brüssel unter dem Motto “**Europa vor Ort**”, in dem den Studierenden die Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung des Europäischen Gerichtshofs sowie intensive Fachgespräche mit Abgeordneten und Beamten des Europäischen Parlaments, Mitgliedern oder hohen Beamten der Europäischen Kommission, Beamten des Ministerrats sowie auf Einladung der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer mit Anwälten des Europarechts ermöglicht werden. Das WHI dankt der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung herzlich für die großzügige Unterstützung dieser Exkursionen, bei denen auch Stipendiaten der Stiftung teilnehmen.

## Model European Union Conference

Die Simulationsübung Model European Union Conference wurde vom WHI auf Anregung einiger Studierender eingeführt, um praktische Erfahrung in der Verhandlung europäischer Themen im Rat sowie des Zustandekommens von Urteilen des Europäischen Gerichtshofs zu vermitteln. Dank der großzügigen Kooperation der Friedrich-Ebert-Stiftung (Frau Alina Fuchs) haben sich die Simulationen des Europäischen Rates als überaus effektive und ertragreiche Veranstaltungen entwickelt. Die Simulation des Europäischen Gerichtshofs wird künftig mit der Exkursion „Europa vor Ort“ verbunden, so dass die mündliche Verhandlung des jeweiligen Falles „original“ in den Räumen des Gerichts stattfinden kann.

Im Wintersemester 2006/2007 fand eine Simulation der mündlichen Verhandlung des EuGH im Rechtsmittelverfahren C-402/05 P (Yusuf & Kadi) zu dem Thema **“Das Grundrecht auf effektiven Rechtsschutz bei gegen Individuen gerichteten Finanzsanktionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen”** im Wintersemester statt, um den Studenten die Arbeit und die Funktionsweise des Gerichtes näher zu bringen.

Das WHI hat im Sommersemester 2007 eine Simulationsübung zur Arbeit des Europäischen Rates zu dem Thema **“The Future of the European Constitutional Treaty”** durchgeführt. Hierzu haben die Studierenden jeweils die Positionen der einzelnen Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission vorbereitet, in enger Anlehnung an das, was aus Presse und von den Botschaften der betreffenden Länder über die tatsächliche politische Diskussion im Lande in Erfahrung zu bringen ist. Das Ziel ist es, die Studierenden die Schwierigkeiten der Konsensfindung im Europäischen Rat praktisch erleben zu lassen.

Einzelheiten zu den laufenden Sitzungen sowie Berichte über die Simulationen sind auf der Webseite der Model European Union Conference <http://www.meuc.eu/> zu finden.

Das Rollenspiel hat sich als überaus intensive Erfahrung für die Studierenden bewährt und wird für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen auch in Zukunft angeboten. So findet am 31.01. und 01.02.2008 eine Simulation des Europäischen Rates mit dem Thema **“For a European Climate Strategy - Perspectives and Goals after Bali”** statt.

## **Außerordentliche Lehrveranstaltungen**

*Dr. Daniel Thym, LL.M.*

Wintersemester 2006/2007 und Wintersemester 2007/2008

„Europäische Außenpolitik: Rechtsgrundlagen und Politiken“  
Vorlesung am interdisziplinären Postgraduiertenstudiengang Europawissenschaften der FU,  
HU und TU Berlin, je Semester 13 Lehrveranstaltungen

*Mattias Wendel, Maître en Droit*

Wintersemester 2007/2008

„Europarecht in Fällen - Leitentscheidungen des EuGH“  
Rechtsprechungsanalyse zum Schwerpunkt 6, zusammen mit Anne Becker und Ralf Kanitz

*Ralf Kanitz, LL.M.*

Wintersemester 2007/2008

“AG Leitentscheidungen des EuGH” an der Humboldt-Universität zu Berlin

*Dr. Kai von Lewinski*

6.-9. März 2007

Organisation der Assistententagung Öffentliches Recht 2007, "Netzwerke“

## 13. Kontakt



### Walter Hallstein-Institut

Prof. Dr. Dr. h. c. Ingolf Pernice

Geschäftsführender Direktor

Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Besucheranschrift

Humboldt-Universität  
Unter den Linden 11  
Raum 104  
Frau Müller

Tel: 2093-3440

Fax: 2093-3449

**E-mail-Adresse des Walter Hallstein Instituts:**

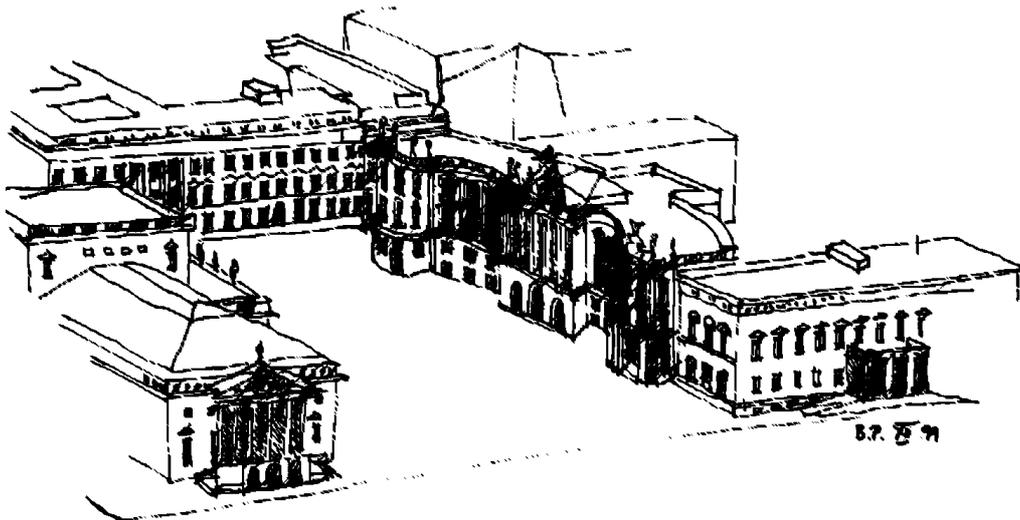
sekretariat@whi-berlin.de

**Homepage des Walter Hallstein Instituts:**

www.whi-berlin.de

**Spendenkonto:**

Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V.  
Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00,  
Kontonummer: 060150000



**Impressum**

Herausgeber:  
V.i.S.d.P.:  
Redaktion:  
Druck:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht  
Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice  
Franziska Peters, Ralf Kanitz  
Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin